Neckarau Almenhof Nachrichten

Herausgeber: Gemeinschaft der Selbständigen Neckarau e. V. | Ihre Stadtteilzeitung für Neckarau, Almenhof, Niederfeld und Lindenhof · Auflage: 24.500

MANNHEIM²

Metropolregion Rhein-Neckar

Stadtteil-Portal.de | Jg. 44 | Nr. 2 | 22. Februar 2019

Ahoi: Die närrische Saison ist in vollem Gange

Buntes Treiben in Neckarau / Tipps und Termine für die kommenden Tage

Höhepunkt der Neckarauer Fasnacht: das Zügl rund um den Marktplatz. Tanzmariechen Jasmin Cutrona ist auch wieder dabei. Foto: Kranczoch

NECKARAU. Ahoi! Die närrische Saison ist in vollem Gange. Ein ganzes Jahr hatten die Aktiven Zeit, sich auf die besondere Jahreszeit einzustimmen und vorzubereiten. So zum Beispiel auch die Garden, die Höhepunkte einer jeden Prunksitzung und das Flaggschiff eines jeden Fasnachtsvereins sind. In Neckarau halten die Pilwe seit Jahrzehnten in dieser Kategorie die Fahne hoch. Neu ist in dieser Session der Marschtanz. Beim Schautanz hebt wieder die „Pilwe-Airline“ ab. Allerdings zum letzten Mal und mit neuer Musik unterlegt. Zu erleben bei der Prunksitzung am 23. Februar.

Närrisches Neckarau: Schon bei der Fasnacht der Maria Hilf-Gemeinde traf der Cocktail aus Tänzen, Musik, Bütten, angereichert mit Schunkelrunden und Narrenschwoof auch dieses Jahr ins Schwarze, und im Neckarauer Volkshaus konnten die Gäste bei der AWO-Faschingsfeier sogar das Stadtprinzenpaar begrüßen (Berichte im Innenteil). Bei der Pilwe-Nacht vor vollem, kostümiertem und bestens gelauntem „Haus“ im Casino des Neckarauer Großkraftwerks, dessen neuer Technischer Direktor Gerard Uytdewilligen kräftig mitfeierte, wurde klar, dass die Mischung aus Gesang, Tanz und schlagkräftigen Bütten in diesem Jahr richtig gut ankam. Dafür sorgte ein hochkarätiges Programm (ausführlicher Bericht im Innenteil dieser NAN).

Und auch für die Prunksitzung der Neckarauer Narren am Freitag, 23. Februar (20.11 Uhr; Casino des Großkraftwerks, Marguerrestraße 1, Eintritt: 19,50 Euro), ist ein buntes Programm angerichtet. Angekündigt hat ihr Kommen zum Beispiel Marion Striebich, die als Klara Kohlbecker schon im vergangenen Jahr die Bühne rockte. Weibliche Verstärkung bekommt sie von Kättl Feierdaach, die die Tücken und den (Wahn)-Witz des Alltags detailliert schildert. Sie kommt in ihrer originellen Art im besten „Pfälzer“ Dialekt rüber, und das unterstreicht mit ausdrucksstarker Mimik und Gestik. Ein weiterer Gast: Rico Babilon (mit seinem neuen Programm „ey alder“), der schon als Zwölfjähriger in der Bütt stand. Ebenfalls aus dem Pfälzer Land kommt „de Härtschd“, der von sich selbst sagt, er könne keinen Satz sprechen, in dem nicht „Alda“ vorkommt. Schon „de kläa Härdschd“ begeisterte das Publikum bei der Pilwe-Nacht.

Übrigens: Am Fasnachtssonntag, 3. März, spielt der Spielmannszug der Pilwe im Gottesdienst in der Schlosskirche Mannheim (Kurfürstliche Hofkapelle) ab 10 Uhr, bevor die Neckarauer Narrengilde am großen Fasnachtszug ab 14.11 Uhr (ab Stadthaus N1) teilnimmt. Am Rosenmontag, 4. März, lädt der Verein Geschichte Alt-Neckarau ein weiteres Mal zum traditionellen Rosenmontags-Schmaus ein. Start ist um 11.11 Uhr in der Rathaus-Remise.

Letzter großer Höhepunkt der Neckarauer Fasnacht ist aber traditionell das Zügl am Dienstag, 5. März. Start ist um 14.11 Uhr; Aufstellung ist in diesem Jahr in der Wilhelm Wundt-Straße. Von da aus geht es über die Wörthstraße zur Friedrichstraße. Alles, was auf dem Weg Angel- bis Wörthstraße liegt, fällt in diesem Jahr – im Gegensatz zu 2018 – weg. Höhepunkt ist natürlich wieder der Marktplatz. Apropos: „Um die Ecke“ steigt auch in diesen Jahr die Hofsause, die Fasnacht der Handballer des HC Neckarau ab 13 Uhr im Hof der Firma Remp in der Friedrichstraße 28. Dieses Jahr gibt's auch wieder eine Tombola „und sogar umsunschd: den Fasnachtsumzug live direkt vor der Hoftür“. *red/nco*

TOP-THEMEN

Jahresauftakt: Gast bei der IHK Mannheim in Neckarau Seite 3

Buchprojekt: Mannheim in „Leichter Sprache“ Seite 4

Nadine Ajsin hat ihre „künstlerische Nische gefunden“ Seite 5

Sonderthema: Fasnacht Seite 7

Stadtteil-Portal.de

Jungköche und Servicekräfte im Wettstreit 14. Februar

Ausgelassene Stimmung unter dem Regenbogen 11. Februar

Nachrichten im Netz

Mehr als nur ein Platz

Pläne zur Umgestaltung des Lindenhofplatzes vorgestellt

LINDENHOF. „Der Lindenhof wird jetzt endlich vernünftig erschlossen“, so Stadtrat Christopher Probst (ML). Und er war nicht der Einzige. Auf breite Zustimmung – sowohl im zuständigen Bezirksbeirat und im städtischen Ausschuss für Umwelt und Technik (AUT) – stießen jetzt die Pläne zur Gestaltung des Lindenhofplatzes am Viktoriaturm. Diese bildeten einen der wesentlichen Bausteine zur Vollendung der Stadtentwicklung im Stadtteil Lindenhof südwestlich des Mannheimer Hauptbahnhofs und der Gleistrasse. Jörg Michel, Gründer und Geschäftsführer der PoLa Landschaftsarchitekten GmbH („Poetische Landschaften“) aus Berlin stellte die Pläne vor: Es sei „mehr als nur ein Platz sondern eher eine Art wichtiges Gelenk“.

Als Tor zum Glückstein-Quartier sowie dem Stadtteil Lindenhof ist der Lindenhofplatz als großer, langgestreckter Platz mit repräsentativem Charakter geplant. Die Pläne sind dabei in zwei Abschnitte unterteilt. Neben dem Realisierungsteil, der den Bereich Hauptbahnhof im Osten bis zu den westlich angrenzenden Grünbereichen des südlichen Schlossgartens und der Rheinpromenade behandelt, wurde auch ein Ideenteil ausgelobt. Nach Süden hin wird sich der neue Stadtraum um einen weiteren Platzbereich erweitern, der in den Stadtteil Lindenhof übergeht. „Wir wollen einen grünen Stadtplatz haben“, so Michel, und so wird der neue Lindenhofplatz höhenversetzte Baumscheiben und Sitzgelegenheiten bekommen. Rund 1000 Quadratmeter Grün mit Baumneupflanzungen sollen es werden. Die Betonbodenplatten werden dreifarbig ausgeführt. Zentrales gestalterisches Element ist ein Wasserspiel (ähnlich auf dem alten Messplatz), das in den Abendstunden illuminiert wird.

Der Lindenhofplatz soll bald umfassend umgestaltet und zum Entree des Stadtteils werden. Foto: Kranczoch

Derzeit werden Fußgänger und Radfahrer über ein Provisorium in Richtung Bahnhofsunterführung geleitet. Künftig soll an dessen Stelle ein Zugangsgebäude inklusive eines Radparkhauses im Auftrag der Stadt von der MPB errichtet und betrieben werden. Nach dessen Realisierung ist eine barrierefreie Anbindung der Bahnhofsunterführung gegeben. Baubeginn soll im November sein; Bauende im Dezember 2020. Gesamtkosten: rund 4.600.000 Euro (mit Einnahmen von 700.000 Euro aus der Städtebauförderung wird gerechnet). Übrigens: In den kommenden Jahren ist eine Verlegung der RNV-Haltestelle Lindenhofplatz geplant. Diese wird weitere Arbeiten am Lindenhofplatz mit sich bringen. *red/nco*

Diskussion um Ertüchtigung

„Gutachten hat uns keinen Schritt vorwärts gebracht“

Das steht fest: Auch im Waldpark müssen Bäume gefällt werden. Foto: Kranczoch

NECKARAU/LINDENHOF. „Wo stehen wir im Verfahren, was sind die Alternativvorschläge und wer macht am Ende das Preisschild dran?“ So fasste SPD-Stadtrat Ralf Eisenhauer die dringendsten Fragen zum Thema Rheindammsanierung zusammen. Gerichtet waren sie an die Vertreter des Regierungspräsidiums (RP) Karlsruhe und den Gutachter des Karlsruher Instituts für Technologie (KIT), Dr. Andreas Bieberstein. Der war nämlich in den Ausschuss für Umwelt und Technik (AUT) gekommen, um zu berichten, wie viele Bäume an welchen Stellen bei der Dammsanierung vor der Fällung gerettet werden können. Im Gegenzug zur ursprünglichen Planung des RP. In einem Gutachten im Auftrag des RP. Ein Widerspruch? Nun ja.

Zu den Fakten: „Wir sind mitten in der Entwurfsplanung“, so Armin Stelzer vom RP. Eine Kostenschätzung sei also aktuell noch nicht möglich. Sicher sei, dass der Damm dringend saniert werden müsse und die Dammkrone sowie Schneisen rechts und links davon zwingend baumfrei sein müssten. Einige Bäume könnten geschont werden – dies allerdings möglicherweise zu Lasten der Sicherheit im Hochwasserfall. Das will das RP nun prüfen. Nur – dann werde es eben teurer. Zum Thema Gutachten gibt es tatsächlich Widerstand. Die Lindenhofer Bürgerinteressengemeinschaft (BIG) hat dieser Tage eigene Sachverständige beauftragt (einen Fachgutachter für Geotechnik und einen vom Regierungspräsidium Stuttgart für Verkehrssicherheit Wertermittlung von Bäumen, öffentlich bestellt und vereidigt) und auch Umweltbürgermeisterin Felicitas Kubala hat im Namen der Stadt betont: „Es sind noch viele Fragen offen“ und es fehlten „noch eine Reihe von Unterlagen, um sich ein Gesamtbild zu machen“. Sie stellte zudem (im Schulterschluss mit OB Peter Kurz, der dies in seiner Neujahrsansprache schon in Aussicht gestellt hatte) ein zusätzliches, von der Stadt in Auftrag gegebenes Gutachten in Aussicht.

Stimmen aus den Stadtteilen: „Sollte der Damm etwa zur Rheinseite hin zehn Meter verbreitert werden, muss als Anschluss noch eine Böschung hergestellt werden. In diesem Bereich müssen unweigerlich sämtliche Bäume, inklusive Wurzelentfernung, gerodet werden.

Fortsetzung auf Seite 2

Ehrenfried
Essen auf Rädern - Qualität von Ehrenfried
Komplett-Menü inkl. Salat *nur 7.10 €*
KW 09 25.02.-03.03.2019
Frisch gekocht und heiß geliefert! - auch für Vegetarier & Diabetiker - Probierpreis für Neukunden: 3 Menüs zu je 5 €
Mo. Tagliatelle mit Spinat in Crème fraîche, Obst
Di. Milchschnitzel mit Tomaten-Kräutersoße, Kartoffelpüree, Selleriesalat, Schokopudding
Mi. Paprikaschote gefüllt in Tomatensoße, Kartoffelpüree, Fruchtjoghurt
Do. Spaghetti Bolognese, Reibekäse, Karottensalat, Obst
Fr. Grünkernbällchen in Champignonrahms., Kartoffeln, Radieschen-Zwiebel-Salat, Donut
Sa. Kräuterbratwurst in Soße, Weißkrautgemüse, Kartoffelpüree, Fruchtquark
So. Paprikaschote vegetarisch gefüllt in Zwiebelrahmsoße, Kartoffelpüree, Grießpudding
Kostenlose Bestellhotline 0800 - 3 47 36 37
weitere Angebote: www.ehrenfried.de

Wir kaufen
Wohnmobile
+ Wohnwagen
03944-36160
www.wm-aw.de
Fa.

TEPPICHHAUS VOGT
Orient + Design
Beste Teppichwäsche weit und breit
seit 55 Jahren in Mannheim
N7, 13-15 MA 0621 / 28418
www.teppichhaus-vogt.de

Steuern?
Wir machen das.
Deutschlands größter Lohnsteuerhilfeverein berät Arbeitnehmer und Rentner zu fairen Preisen. Werden Sie Mitglied:
VLH – Vereinigte Lohnsteuerhilfe e. V.,
Beratungsstelle:
Talstr. 99, 68259 Mannheim,
Tel. 0621/43710288
Jasminka.Wagner@vlh.de
Wir beraten nach § 4 Nr. 11 StBerG.

Wir sind so frei
Aktuelle Last-Minute Angebote aller führenden Veranstalter:
TUI, Thomas Cook, ITS, Jahn, Tjereborg, Alltours etc.
Alle Angebote der Deutschen Bahn AG + VRN Fahrscheine
- Alles sofort ohne längere Wartezeit
REISE LAND
Reiseland Atlantis
Rheingoldstr. 18 · MA-Neckarau
Tel. 06 21/84 11 210
www.atlantis90.de
facebook.com/reiseland.atlantis

FRISEURIN GESUCHT
Ma-Neckarau, Montagvormittag 3 Std.
Tel.: 0621/85 59 31
Mobil: 0176/45 77 55 19

Als Verlag und Werbeagentur sind wir seit 30 Jahren in der Metropolregion Rhein-Neckar tätig und betreuen mehrere bestens eingeführte Verlagsobjekte. Unsere vier kostenlosen Stadtteilzeitungen erreichen monatlich über 100.000 Haushalte und werden durch tagesaktuelle News auf Stadtteil-Portal.de ergänzt. Wir suchen ab sofort einen

AUSLIEFERUNGSFAHRER (M/W/D)
AUF MINIJOB-BASIS

Ihre Aufgabe ist die Auslieferung unserer Gästeführer-Broschüren im Raum Mannheim und Ludwigshafen. Hierbei legen wir großen Wert auf ein freundliches Auftreten und zuverlässiges und gewissenhaftes Arbeiten. Im Zeitraum nach Erscheinung der entsprechenden Publikationen, kann die Tages- und Stundenplanung frei eingeteilt werden. Die Auslieferung erfolgt mit eigenem PKW, daher ist ein Führerschein Klasse B erforderlich. Abrechnungs- und Verdienstmöglichkeiten können gerne im persönlichen Gespräch geklärt werden.

Wir freuen uns auf Ihre aussagekräftige Kurzbewerbung per E-Mail an info@sosmedien.de oder telefonisch unter 0621-7273960

Fon 0621-72 73 96-0
INFO@SOSMEDIEN.DE
WWW.SOSMEDIEN.DE
Schmid · Otreba · Seitz Medien
Verlag • Werbeagentur • Internet

GDS-AUFKLEBER-AKTION

„Neckarau hat, was alle suchen“: Dieser Aufkleber der bedeutet bares Geld. Erhältlich sind die Aufkleber im Reiseland Atlantis, Rheingoldstraße 18. Jeden Monat erscheint ein neues Foto in dieser Zeitung. Der Halter des abgebildeten Fahrzeugs kann sich mit seinem Fahrzeugschein und diesem Zeitungsausschnitt in der VR Bank-Filiale Neckarau, Friedrichstraße 16, melden und erhält einen Einkaufsgutschein im Wert von 50 Euro, der bei allen GDS-Betrieben einzulösen ist.

Herzlichen Glückwunsch!

NECKARAU HAT WAS ALLE SUCHEN

Diskussion um Ertüchtigung

(Fortsetzung von Seite 1)

Denn man kann Bäume an den Stämmen nicht halb oder ganz auffüllen. Die würden über kurz oder lang absterben“, erklärte Bernhard Welker. „Sollte es einmal ein Jahrhunderthochwasser geben, würde dadurch der Boden aufgeweicht, und kämen dazu starke Winde auf, könnten die Wurzeln reißen und im Damm würden Risse entstehen. Dadurch würde der Damm instabil. Deshalb müssen die Bäume auch auf der Dammkrone gerodet werden! Es kann mir keiner so richtig Auskunft geben, wie viele Bäume es im Waldpark gibt! Der Waldpark hat eine Länge von rund 3.500 Metern und ist zwischen 300 und 600 Metern breit. Gemäß Aussage eines städtischen Forstwirts benötigt ein ausgewachsener Baum eine Fläche von ungefähr 50 Quadratmetern. Somit können Sie selbst ausrechnen, wie viele Bäume im Waldpark stehen. Eine Alternative wäre, überall Spundwände in den Damm einzubauen. Dabei gibt es aber sicherlich Finanzierungsprobleme. Eventuell könnte man auch den Bellenkrappen vertiefen und verbreitern, um Ausgleichsflächen für ein Rheinhochwasser zu schaffen.“

„Für mich ist ja in erster Linie der Status in unserm Bauabschnitt von größtem Interesse, aber natürlich auch das gesamte Projekt selbst“, so Gottlieb („Scotty“) Baumeister, Erster Vorsitzender der Kanugesellschaft Neckarau, die mit ihrem Vereinsheim direkt am Damm steht. Es stehe natürlich außer Frage, dass der Hochwasserschutzdamm saniert werden muss „und dass es ein mehr oder weniger verändertes Bild unseres Waldparks geben wird. Die Frage ist nur wie stark verändert. Laut den Gutachtern und Ingenieuren müssen für jeden Bauabschnitt einzelne Lösungen erarbeitet werden, was ich persönlich sehr gut finde. Für mich als Vorstand der Kanugesellschaft Neckarau liegt der Fokus bei unserem Vereinsgebäude. Wie wird diese Lösung genau aussehen? Wir wissen, dass bei uns überwiegend mit Spundwänden gearbeitet wird. Aber wie viel verlieren wir von unserem Grundstück? Wie groß können die Beschädigungen werden durch die Bagger? Das sind die Fragen, die mich beschäftigen. Bei der Bekanntgabe des Gutachtens wurde lediglich ein Gesamtbild der Sanierung gezeigt. Auf die Frage, wie es bei den einzelnen Bauabschnitten aussehe, kam lediglich die Antwort, dass diese noch nicht fertig sind. Für mich entsteht da etwas von Verschleppung der gesamten Problematik, da es ja auch in erster Linie um den Erhalt der Bäume geht, aber immer wieder die gleiche Antwort kommt, dass man mit Hochdruck daran arbeitet, aber trotz Gutachten keine vernünftigen Lösungen vorgetragen wurden. Mein Fazit: Die Bekanntgabe des Gutachtens hat uns keinen Schritt vorwärts gebracht.“

Rita Spatscheck, Anwohnerin am Waldparkdamm, sagt: „Der Rheindamm des Waldparks kann saniert werden, ohne dass dafür 1.000, zum Teil prachtvolle und alte Bäume gefällt werden müssen. In anderen Städten Deutschlands wurde das schon mit großem Erfolg getan. Es kostet nur geringfügig mehr. Ich fordere die Stadt Mannheim auf, ihren Einfluss auf die Landesregierung geltend zu machen, diese die Natur schonende Methode anzuwenden. Es ist unser Steuergeld und hier könnte es zur Abwechslung einmal sinnvoll ausgegeben werden, zum Wohle von vielen Mannheimern, die den Waldpark tagtäglich besuchen, weil er so wohltuend und schön ist.“

Auf Zustimmung trifft das Projekt bei der am Damm ansässigen Neckarauer Reitgemeinschaft. „Der Damm muss gemacht werden. Wir wollen bei einem Hochwasser ja geschützt sein“, betont Heinz Scheidel. Die RG sei ja schon oft vom Hochwasser gebeutelt gewesen und so habe man auch keinen Widerspruch eingelegt. „Uns ist es recht, wenn der Damm dicht ist.“ Es falle zwar etwas von der Koppel weg. Das sei aber unbedeutend, so Scheidel weiter. Lediglich die Erhaltung des Reitwegs liegt ihm am Herzen. Und das Problem mit dem Druckwasser habe man ja sowieso schon.

Die Vertreter des Karlsruher Regierungspräsidiums versprachen, die im Mannheimer AUT vorgelegten Vorschläge zur Baumschonung in den nächsten Wochen zu prüfen. Und das, obwohl sie zehn Tage vor der Sitzung auf NAN-Anfrage noch geschrieben hatten: „Es ist richtig, dass die im KIT-Gutachten aufgezeigten Optionen zum Schutz zusätzlicher Bäume vom Vorhabenträger nicht weiterverfolgt werden, da sie im Konflikt zur Möglichkeit der Dammverteidigung und damit den Sicherheitsaspekten stehen.“ Es bleibt also in Bewegung. *red/nco*

„Das gibt mir ein gutes Gefühl“

Bauarbeiten und Baumpflanzungen am Neckarauer Rheingoldcenter

NECKARAU. Am 1. Februar haben die Bauarbeiten für den neuen Parkplatz am Rheingoldplatz begonnen. Der Mietvertrag mit der denn's Biomarkt GmbH für die Fläche im Rheingold-Center ist geschlossen, der Bio-Supermarkt soll im Mai/Juni eröffnen.

Hierzu Vermieter Heinz Scheidel: „Wir sind sehr froh, dass wir mit denn's einen der größten Nahversorger der Biomittelbranche als Mieter für das Rheingold-Center gewinnen konnten. Unser Unternehmen hat den Gebäudekomplex im Zeitraum 1994 bis 1996 entwickelt und realisiert. Bis heute bin ich vom Standort, der Architektur von Helmut Striffler und vom Nutzungskonzept des Rheingold-Centers überzeugt. Mit Sorge habe ich jedoch in den vergangenen Jahren den steigenden Leerstand der Gewerbeflächen verfolgt. Die städteplanerisch gewollte Funktion des Rheingold-Centers als verbindendes ‚Scharnier‘ zwischen den Stadtteilbereichen Neckarau und Niederfeld drohte verloren zu gehen, die Bewohner waren zunehmend beunruhigt. Deshalb hat unsere Familie sich entschlossen, diese Handelsfläche zu erwerben und sich auf die Suche nach einem frequenzstarken Mieter zu machen. Dabei war auch klar, dass ohne die neuen Parkplätze für einen Gewerbemieter die Revitalisierung des Rheingold-Centers scheitern würde.“

Mit denn's zieht nun auf insgesamt 600 Quadratmetern neues Leben ins Rheingold-Center ein. Insbesondere die Bewohner von Neckarau mit Almenhof und Niederfeld und die Lindenhofer profitieren künftig von einem Biowaren-Angebot, das es in dieser Größe im Mannheimer Süden bisher nicht gibt. denn's hatte die Anmietung zwingend davon abhängig gemacht, dass die notwendigen Parkplätze ebenerdig zur Verfügung stehen. Mit der im Herbst final mit der Stadt Mannheim abgestimmten und vertraglich fixierten Überlassung der Parkplatzfläche am Rheingoldplatz konnte dieses Erfordernis erfüllt werden. Die Baukosten für den neuen Parkplatz in Höhe von 400.000 Euro trägt die Vermieterfamilie.

Auf der Fläche am Rheingold-Platz entstehen 32 klassische Kfz-Stellplätze sowie je zwei Plätze für Behinderten- und Elektro-Fahrzeuge. 25 Plätze sind im Mietvertrag dem denn's Biomarkt und seinen Kunden zur Nutzung während der Ladenöffnungszeiten alleine vorbehalten. Nach Ladenschluss und an Sonn- und Feiertagen können alle Parkplätze durch die Anrainer unentgeltlich genutzt werden. Zum vorhandenen Baumbestand kommen elf neue Baumpflanzungen hinzu. Darüber hinaus werden zwei Großbäume, die aktuell noch auf der künftigen Parkplatzfläche stehen, durch eine Fachfirma ausgegraben und auf die geplante Grünfläche verpflanzt. „Ich weiß aus vielen persönlichen Gesprächen, dass nicht nur die Bewohner des Rheingold-Centers sowie die dortigen Gewerbetreibenden und die Polizei sich über diese Entwicklung sehr freuen, sondern auch viele Menschen im Niederfeld und in Neckarau. Das gibt mir ein gutes Gefühl.“ *red/nco*

Die Bauarbeiten am Rheingoldplatz gehen zügig voran. Foto: Kranczoch

EDITORIAL

Mit Respekt begegnen

Liebe Leserinnen und Leser, die Jugend nimmt ihre Zukunft selbst in die Hand. Einige meiner Lehrer und Dozenten, die die 68er-Bewegung erlebt haben, hätten sich streitbarere Schüler und Studenten gewünscht; sie konnten uns als Staatsbedienstete aber schlecht dazu auffordern. Seit Februar gehen auch in Mannheim junge Menschen auf die Straße, um sich der internationalen Bewegung „Fridays for Future“ anzuschließen und für einen konsequenten Klimaschutz zu demonstrieren. Das sollte uns alle zum Nach- und Umdenken bewegen. Wenn ich sehe, dass Schüler des digitalen 21. Jahrhunderts noch immer in der Kreidezeit leben und mit alten Dieselbussen zu maroden Sporthallen kutschiert werden, kann ich gut verstehen, dass sich die junge Generation von Staat und Politik nicht ernst genommen fühlt.

Eine Demokratie lebt vom Engagement ihrer Bürger. 100 Jahre Frauenwahlrecht, 70 Jahre Grundgesetz und die Europa- und Kommunalwahl sind auch Themen für unsere Zeitung. Wir werden über lokale Veranstaltungen berichten, Spitzenkandidaten beim Talk im Verlag befragen und ab März Hintergrundinfos unter Stadtteil-Portal.de bereitstellen. Die politische Landschaft ist bunter geworden. Umso wichtiger ist es, sich gegenseitig mit Respekt zu begegnen, andere Meinungen anzuhören und auf Basis von Fakten zu argumentieren. Unter dem Motto „Zusammenhalten – Zusammen gestalten!“ wirbt die Landeszentrale für politische Bildung für den Zusammenhalt in unserer Gesellschaft.

Dass eine friedliche Bewegung selbst Mauern zu Fall bringen kann, haben wir vor 30 Jahren erlebt; getreu dem afrikanischen Sprichwort: „Wenn viele Menschen an vielen Orten viele kleine Schritte tun, können sie das Gesicht der Welt verändern“.

Stefan Seitz

„Mit meinen Freunden durch das Jahr“
Jahreskalender von Kindern mit Behinderung
Jetzt kostenlos reservieren:
Tel.: 06294 4281-70
E-Mail: kalender@bsk-ev.org
www.bsk-ev.org
BSK Bundesverband Selbsthilfe Körperbehinderter e.V.

IMPRESSUM

Herausgeber:
GDS • Gemeinschaft der Selbständigen Neckarau e.V.
1. Vorsitzender: Bernd Schwinn,
Rheingoldstraße 18,
68199 Mannheim, Postfach 240266, 68172 Mannheim
Internet: www.gds-neckarau.de

Verlag und Satz:
Schmid Otreba Seitz Medien GmbH & Co. KG
Wildbader Straße 11
68239 Mannheim
Fon 0621-72 73 96-0
Fax 0621-72 73 96-15
E-Mail: info@sosmedien.de
www.sosmedien.de

Geschäftsführer:
Holger Schmid (hs),
V.i.S.d.P.: Dr. Stefan Seitz (sts)

Redaktionsleitung:
Nicolas Kranczoch (nco)

Freie Mitarbeit:
Claudia Meixner (cm),
Jan Millenet (mil).

Namentlich gekennzeichnete Beiträge und Pressemitteilungen (pm) geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion (red) wieder.

P&D-Berichte beinhalten Werbung unserer Kunden. Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos übernehmen wir keine Gewähr. Copyright für Layoutbilder, soweit nicht anders angegeben: www.fotolia.de

Anzeigenleitung: Karin Weidner
Anzeigen: Karin Weidner
Auflage: 24.500
Erscheinungsweise: monatlich
Druck: DSW Druck- u. Versandservice Südwest GmbH, Ludwigshafen
Vertrieb: SÜWE Vertriebs- und Dienstleistungs-GmbH & Co. KG, Ludwigshafen
Verteilung: an alle erreichbaren Haushalte in den Stadtteilen Neckarau, Almenhof, Niederfeld und Lindenhof
Zurzeit gültige Anzeigenpreisliste: 01/19 von Dezember 2018

Für nicht veröffentlichte Anzeigen, nicht ausgeführte Beilagenaufträge oder bei Nichterscheinen in Fällen höherer Gewalt wird kein Schadensersatz geleistet.

Internet: www.stadtteil-portal.de

Schmid · Otreba · Seitz Medien

UNSERE AUSLAGESTELLEN

Neckarau / Almenhof / Niederfeld

Müller Fleisch- und Wurstwaren
Fabrikstationstraße 20

Kiosk Toto-Lotto Balogh
Fischerstraße 1

Industrie-Apotheke
Friedrichstraße 1

Papier Groß
Friedrichstraße 9

VR Bank Rhein-Neckar
Friedrichstraße 16
Steubenstraße 102-104

Stadtbibliothek Mannheim
Zweigstelle Neckarau
Heinrich-Heine-Straße 2

Schreibwaren Großkinsky
Niederfeldstraße 74

Paracelsus-Apotheke
Niederfeldstraße 84

Bürgerservice Neckarau
Rheingoldstraße 14

Reiseland Atlantis
Rheingoldstraße 18

Gehring's Kommode
Schulstraße 82

Kfz-Krieger
Speyerer Straße 22-24

Pressehop Sen
Steubenstraße 86

Ihre Stadtteilzeitung im Internet unter Stadtteil-Portal.de

Mittelständische Wirtschaft als Vorbild nehmen

IHK-Präsident Schnabel: Verschuldung gefährdet Europa

MANNHEIM. Vieler weltwirtschaftlicher Turbulenzen zum Trotz stehe Europa im internationalen Vergleich gut da. Unsicherheiten entstünden besonders durch den ungeklärten Brexit und durch schwelende Handelskonflikte in der Welt. Bei der Jahresauftaktveranstaltung der Industrie- und Handelskammer (IHK) Rhein-Neckar forderte IHK-Präsident Manfred Schnabel vor rund 600 Gästen im John Deere Forum, die Stabilität des Euro nicht zu gefährden und den europäischen Staatenbund als Wirtschaftsstandort stetig weiterzuentwickeln.

Gastredner der Veranstaltung war Dr. Jens Weidmann, Präsident der Deutschen Bundesbank, der sich dem Themenschwerpunkt „Die Zukunft der Europäischen Währungsunion“ widmete. Die Beatles hätten nicht nur die Musik ihrer Zeit geprägt wie keine andere Gruppe, sie hätten auch gezeigt, was eine gute Band ausmacht: „Das Zusammenspiel muss stimmen.“ Mittlerweile – nach 20 Jahren – sei der Euro auch erwachsen geworden. Allerdings habe er noch nicht alle Kinderkrankheiten überwunden. „Mit anderen Worten: Die Währungsunion ist noch nicht dauerhaft krisenfest.“ Übertragen auf die Beatles heiße das: „Jedes Bandmitglied kann und muss dazu beitragen, dass das gemeinsame Projekt ein Erfolg wird.“

Beim Jahresauftakt der IHK (von rechts): Manfred Schnabel, Dr. Jens Weidmann und Dr. Axel Nitschke. Foto: Rittelmann/IHK Rhein-Neckar

Die Besorgnis darüber, dass eine Reihe europäischer Staaten die expansive Geldpolitik der Europäischen Zentralbank als „Einladung“ für eine weiterhin hohe Verschuldung nutzen könnten, teilte Weidmann nicht, der die Politik der EZB ausschließlich auf die Preisstabilität des Euro ausgerichtet sieht. Schnabel sprach sich für eine solide Finanzplanung auf allen politischen Ebenen aus: „Eigentümergeführte Familienbetriebe haften mit ihrem Privatvermögen für ihr wirtschaftliches Handeln. Dies ist ein wesentlicher Grund dafür, dass diese mittelständischen Unternehmen in Deutschland solide wirtschaften und hohes Ansehen genießen. Wenn die europäischen Staaten und deren Bürger, aber auch die Verantwortlichen aus Bund, Ländern und Gemeinden, für ihre Haushaltspolitik nachhaltig persönlich einstehen müssten, würde dies möglicherweise auch ihr Handeln und das ihrer Wähler neu ausrichten.“ Bei der IHK-Konjunkturumfrage zu Jahresbeginn zeigten sich die Unternehmen der Region vorsichtig optimistisch für 2019. „Die regionale Wirtschaft bewegt sich nach wie vor auf einem hohen Niveau. Zwar schätzen die Betriebe ihre Lage etwas schlechter ein als im vergangenen Jahr, doch fast die Hälfte der Unternehmen berichtet von einer guten Geschäftslage. Bei ihren Erwartungen an das neue Jahr bleiben die Betriebe zurückhaltend und warten ab, wie sich insbesondere die Auslandsmärkte entwickeln“, kommentiert IHK-Hauptgeschäftsführer Dr. Axel Nitschke die Ergebnisse der aktuellen Konjunkturumfrage, an der sich 568 Unternehmen beteiligt haben. „Gleichzeitig beobachten wir, dass die Unternehmen immer noch mit leichten Zuwächsen bei den Investitionen und bei der Beschäftigung planen. Damit dürften sie dazu beitragen, die Binnennachfrage zu stabilisieren.“

red/nco

KOMPAKT

Frühlingsflohmarkt in St. Jakobus Neckarau

NECKARAU. Der Frühlingsflohmarkt für Kinderkleidung, Spielsachen sowie Kleidung aller Art findet am Samstag, 16. März, von 11 bis 16 Uhr (Saalöffnung: 10.15 Uhr für Verkäufer) im Jakobussaal statt. Ab 11.30 Uhr werden Kinder im Kindergartenalter zu Osterbasteleien eingeladen und um 13.30 Uhr kommt das Kasperle zu den Kindern. Mit dem Erlös aus Standgebühren, einem Eintopfessen mit Würstchen sowie Kaffee- und Kuchenverkauf wird – wie immer – ein Projekt im bolivianischen Andenhochland unterstützt. „Wir finanzieren damit Nähkurse für Frauen, die von einheimischen Frauen geleitet werden“, teilen die Veranstalter mit. Im Freien können Tische ohne Voranmeldung zu den üblichen Gebühren aufgestellt werden. *red/nco*

MEINE MEINUNG

Den Druck hoch halten

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

nomen est omen. Die Wogen der Diskussion schlagen immer wieder hoch, wenn es um die Sanierung des Rheindamms zwischen dem Neckarauer Großkraftwerk und dem Stadtteil Lindenhof geht, denn dabei geht es auch darum, ob und wie bei einem etwaigen Hochwasser überhaupt Wogen entstehen, die gegen den Damm schlagen könnten.

Bei der Diskussion gibt es eigentlich nur zwei Probleme, denn dass der Damm saniert werden muss, steht außer Frage. Die Verantwortlichen des Regierungspräsidiums und der Stadt sind sich einig, dass dringender Handlungsbedarf besteht, und auch die Stimmungsbilder, die die NAN aktuell eingefangen haben (siehe Bericht), sprechen eigentlich alle dieselbe Sprache. Tenor: Wir wollen alle im Zweifelsfall keine nassen Füße haben. Problem Nummer eins ist die Tatsache, dass jeder Abschnitt unterschiedlich ist und auch unterschiedlich behandelt werden muss, wie auch die naturgemäß unterschiedlichen Interessenslagen der Anwohner. Problem Nummer zwei: die Kostendiskussion. Es ist verständlich, wenn das RP diese – mit Steuergeldern bezahlten – Kosten so niedrig wie möglich halten will. Aber ebenso klar ist, dass die Mannheimer nun versuchen (auch aufgrund des aktuellen Gutachtens, das Alternativvorschläge zur Baumschonung durchaus realistisch aufgezeigt hat), die für Mannheim bessere (und dann eben auch teurere) Lösung am Ende zu realisieren. Und dann gibt es da ja auch noch die Stimmen, die am liebsten um jeden Baum kämpfen würden.

Ich meine: Wir sollten uns schon mal an den Gedanken gewöhnen, dass zum Beispiel der Waldpark nicht mehr so aussehen wird, wie gewohnt. Aber: Wie er dann aussieht, daran kann sich jeder – ob Stadtverwaltung oder Bürger – beteiligen, und den Druck auf die Planer hoch halten. Denn am Ende sind wir mit verantwortlich.

Ihr Nicolas Kranczoch

Zuschauer sahen attraktiven Jugendfußball

U 11 vom VfL Kurpfalz erreicht dritten Platz beim Tanis Cup

MANNHEIM/NECKARAU. Beim VfR Mannheim 1896 stieg in diesen Tagen wieder das Nachwuchsturnier Tanis Cup. Die Rasenspieler empfingen als Gastgeber rund 60 Nachwuchsteams in der Rhein-Neckar-Sporthalle. Das U11-Turnier gewann die TSG Seckenheim. Sie setzte sich im Endspiel knapp gegen den FV 08 Hockenheim durch. Dritte wurde die Mannschaft des VfL Kurpfalz Neckarau.

Die Halle war an dem Wochenende nicht nur mit Spielern und Teams ordentlich gefüllt, sondern auch zahlreiche Zuschauer fanden den Weg zum Turnier. Die jungen Kicker auf dem Parkett hatten dabei ordentlich Spaß. Viele Teams begegneten sich auf einem tollen Leistungsniveau, so dass attraktive Paarungen möglich waren.

Beim Bambini-Turnier ging es in erster Linie um den Spaßfaktor. Die Buben zeigten echte Freude bei den Spielen. Einen großen Anteil am Gelingen hatten auch die Eltern, da diese das Turnier durch Kuchenspenden oder aktive Mitarbeit unterstützten. Der Verkauf der leckeren Kuchen ermöglicht neue Investitionen in Trainingsmaterialien. Ein großes Ausrufezeichen für den Zusammenhalt innerhalb der VfR-Familie war die Hilfestellung der U19- und U17-Spieler. Beide Teams brachten sich aktiv in die Turnierorganisation ein. Auch der Cheftrainer der 1. Mannschaft Serkan Secerli nahm sich am Sonntag Zeit, verfolgte das U10-Turnier sehr interessiert und war von den gezeigten Leistungen sehr angetan.

„Wir sind mit dem Turnier und dem Verlauf der Veranstaltung sehr zufrieden, es gab keine nennenswerten Verletzungen, die Gastvereine lobten die gute Organisation. Nochmals ein großes Dankeschön gilt allen Helferinnen und Helfern“, freute sich Christian Kühnle, der als 1. Vorsitzender der Soccer Kids des VfR die Organisation des Turniers federführend übernommen hatte. *red/nco*

Es ist noch nichts gewonnen

Sponsorenabend des SV Waldhof Mannheim in Neckarau

NECKARAU. Bei der Weß GmbH in Neckarau fand Ende Januar der Sponsorenabend des SV Waldhof Mannheim statt. Pünktlich um 19.07 Uhr begrüßten Geschäftsführer Markus Kompp und die Gastgeber Wolfgang und Wilfried Weß die anwesenden Businessclubpartner und Sponsoren des SVW. Danach stellte Anja Hermann vom Kinderhospiz Sterntaler ihre Arbeit vor und erklärte noch einmal, wie wichtig ihre Arbeit mit den unheilbar kranken Kindern und auch deren Familien ist. Auch für die gemeinsame Spendenaktion mit dem SVW zum vergangen Heimspiel gegen die TSG Hoffenheim II bedankte sie sich. Im Anschluss stellten die beiden SVW-E-Sportler Marco Popiuk und Tim Christoffel in einer kleinen Präsentation ihre Sportart vor und gewährten spannende Einblicke in die virtuelle Welt.

Markus Kompp, Anja Hermann vom Kinderhospiz Sterntaler und Gastgeber Wolfgang Weß. Foto: zg

Zuletzt trat Trainer Bernhard Trares ans Rednerpult und gab einen Ausblick auf die Restrückrunde, die Ende Februar startet. Er lobte seine Mannschaft für die bisherige Saison, doch er warnte auch davor, dass noch nichts gewonnen sei. Für das Ziel, die Saison mit einem Aufstieg erfolgreich abzuschließen, würde noch viel fehlen. Auch die anderen Mannschaften, die die Pause nutzen konnten um aufzurüsten, dürfe man nicht unterschätzen. Zum Abschluss erfolgte ein gemütliches Beisammensein mit geselligen Gesprächen der verschiedenen Partner. *red/nco*

Ihr Immobilienberater für Neckarau, Almenhof und Niederfeld
Alessandro Truncale
Finanzassistent (IHK)
Sie suchen. Wir finden.
Wir machen den Weg frei.
Immo-vrbank.de
Telefon 0621 1282-11333
Immobilien GmbH der VR Bank Rhein-Neckar eG

Das Dach vom Fach!
MANNHEIM Grünewald GMBH
DACHDECKEREI • MEISTERBETRIEB
Welfenweg 7 • 68307 Mannheim
Tel: 0621-78 70 61 • Fax: 0621-7 48 23 41
...von uns gibt's was aufs Dach!

pme familienservice
Liebe Kinderbetreuer f. 2 Familien für gelegentliche Einsätze in Wallstadt und Neckarau gesucht!
Betreut werden je 2 Kinder (3 u.1 Jahre sowie 4 u. 7 Jahre).
Minijob, Tage u. Uhrzeiten nach Absprache, auch ganztägig sollte möglich sein.
Info: pme Familienservice GmbH, Tel. 0711-91291712

Wir bringen Farbe in Ihr Leben!
Peter Gölz
Malermeister
Betonsanierung
Fassadenbeschichtung
Altbausanierung
Lackierarbeiten
Ital. Spachteltechnik
Tapezierarbeiten
Verputzarbeiten
WDVS
Vollwärmeschutz
Fliesenlegearbeiten
Malergeselle mit Führerschein gesucht
Rosenstraße 42 • MA-Neckarau • Tel. 8 01 98 55 • Fax 8 45 89 29
malermeister.peter.goelz@gmx.de • Mobil 01 77/6 50 17 82

B+O SENIORENZENTRUM
B + O Seniorenzentrum Brühl
Alten-, Wohn- und Pflegeheim • Kurzzeitpflege • Tagespflege
Öffentl. Praxis für Physiotherapie • Ambulanter Pflegedienst
TÜV-Zertifiziert
Wir suchen
Pflegehelfer/-innen
bis 80 %, in Teilzeit oder als Minijob ab sofort oder später.
Haben Sie Interesse, aber keine Erfahrung in der Pflege?
Dann bewerben Sie sich ruhig – wir bieten Ihnen eine umfangreiche und sorgfältige Einarbeitung.
Weitere Informationen unter Tel. 06202 7080
Ihre Bewerbung richten Sie bitte an die Pflegedienstleitung Frau Bender
B+O Seniorenzentrum
Mannheimer Landstraße 25, 68782 Brühl

Für die Betreuung unseres Kundenstammes und die Akquise von Neukunden im Mannheimer Norden suchen wir zum nächstmöglichen Zeitpunkt einen
MEDIENBERATER (M/W/D)
Sie sind mit der Region verbunden, schätzen den Kontakt mit Menschen und haben kreative Ideen? Dann bieten wir Ihnen eine ansprechende und abwechslungsreiche Aufgabe.
Motivation, Ausdauer sowie ein sicheres und gepflegtes Auftreten setzen wir ebenso voraus wie selbständiges Arbeiten und den Umgang mit EDV. Es erwarten Sie gute Verdienstmöglichkeiten bei freier Zeiteinteilung. Wir bieten eine umfassende Einarbeitung, gerne als Möglichkeit zum Wiedereinstieg ins Berufsleben.
Als Verlag und Werbeagentur sind wir seit 30 Jahren in der Metropolregion Rhein-Neckar tätig und betreuen mehrere bestens eingeführte Verlagsobjekte. Unsere vier kostenlosen Stadtteilzeitungen erreichen monatlich über 100.000 Haushalte und werden durch tagesaktuelle News auf Stadtteil-Portal.de ergänzt.
Wenn Sie Teil unseres motivierten Teams werden möchten, dann freuen wir uns auf Ihre aussagekräftige Bewerbung.
Schmid Otreba Seitz Medien GmbH & Co. KG
Personalabteilung
Wildbader Straße 11, 68239 Mannheim
Fon 0621-72 73 96-0
info@sosmedien.de
www.sosmedien.de
Schmid · Otreba · Seitz Medien
Verlag • Werbeagentur • Internet

Alles für den Schul- und Bürobedarf!
Papier-Gross
Jetzt schon vormerken! Schulranzen Party
am Samstag, 23.3.2019
im Saal der St. Jakobus Gemeinde Ma-Neckarau
Nähere Angaben in der NAN Ausgabe 15.3.19
Inh.: B. Gross-Böhl
Schreibwaren · Bürobedarf
Friedrichstraße 9 · 68199 Mannheim-Neckarau
Tel. 8 41 33 66 · Fax 8 41 33 68
e-mail: schreibwaren@papier-gross.de · www.papier-gross.de

Bit Bodenmüller Dienstleistungen
Dienstleistungen rund um den Computer
Alberichstraße 90 ■ 68199 Mannheim ■ 0621 83 24 480
www.bodenmueller.de

Zertifiziert nach DIN EN 1090 für tragende Bauteile
RAPP
THOMAS Schlosserei
STAHL- UND METALLBAU
• Treppenkonstruktionen
• Stahlkonstruktionen aller Art
• Gitterroste und Podeste
• Terrassengeländer - Zäune
• Fenster - Fenstergitter
• Gittertore - Türen - Tore
• Schiebetore mit manuellem und elektrischem Antrieb
• Sectionaltore
• Schließanlagen
NEU
Delitzscher Str. 5 • 68309 Mannheim • Tel. (0621)85 14 11
Fax 85 81 79 • www.rapp-metallbau.de

WARTUNG
REPARATUR
DIAGNOSE
KAROSSERIE
HU / AU
REIFEN
AUTOGLAS
KLIMASERVICE
ACHSVERMESSUNG
KFZ-SERVICE MICHELBACH
MEISTERBETRIEB
Inhaber: Kai Michelbach
Luisenstr. 50 / 68199 Mannheim / Tel. 0621-853450
info@kfz-michelbach.de / www.kfz-michelbach.de

Sanitär Kleissner
Theodor-Storm-Str. 136
68259 Mannheim
Telefon: 0621 / 718803-0
Telefax: 0621 / 718803-10
E-Mail: info@sanitaer-kleissner.de
Internet: www.sanitaer-kleissner.de
• Gas
• Wasser
• Entwässerung
• Rohrleitungsbau
• Feuerlöschanlagen
• Bauspenglerei
• Öl- und Gasheizungen
• Gesundheitstechnische Anlagen
• Kundendienst

MfM Mittelstand für Mannheim e.V. im Gemeinderat
Die bürgerliche Mitte – Liberal, bodenständig unabhängig
TELEFON-SPRECHSTUNDE
"Verkehrs- und Parkchaos Rottfeldstraße"
Sagen Sie uns Ihre Meinung!
293 - 80 51
am Montag, den 25. Februar 2019 von 18 bis 19 Uhr
Die Stadträte Helmut Lambert & Wolfgang Taubert kümmern sich um Ihre Anliegen.

Mehr als nur Pflege daheim
RADISCH-NEUBERT
PFLEGEDIENST
0 621 - 85 83 77
Persönlich für Sie da von 8.00 - 16.00 Uhr von Montag - Freitag und nach telefonischer Vereinbarung
Qualitätsauszeichnung mit Note 1,0
Ihr mobiler ambulanter Pflegedienst im Rhein-Neckar-Kreis bietet Ihnen:
- Grundpflege, medizinische Behandlungspflege
- Entlastungsleistungen
- Verhinderungspflege
- Betreuung
- Hauswirtschaftliche Versorgung
- §37 Beratungseinsätze zur Vorlage bei der Krankenkasse
Wir sind seit 1994 unter gleicher Führung stabil und sicher am Markt. Durch den Medizinischen-Dienst der Krankenkassen, jährlich im Bereich Qualität geprüft.
www.radisch-neubert.de • E-Mail: radisch-neubert@web.de

„Ich habe es nicht als Historiker geschrieben, sondern als Mitmensch“

Buchprojekt: Mannheim in „Leichter Sprache“

Christine Kau und Tina Lackner vom Büro für Leichte Sprache der Gemeindediakonie Mannheim mit Professor Hiram Kümper und den Studierenden des Projektes. Foto: zg

MANNHEIM/NECKARAU. Christine Kau und Tina Lackner vom Büro für Leichte Sprache der Gemeindediakonie Mannheim konnten in diesem Herbst ein außergewöhnliches Projekt umsetzen: Gemeinsam mit Professor Hiram Kümper und Benedikt Bego-Ghina vom Historischen Institut der Universität Mannheim wurde das Projektseminar „Mannheimer Stadtgeschichte in Leichter Sprache“ für Masterstudenten angeboten. Auf den ersten Blick ein gewagtes Unternehmen, schließlich sind historische Texte nicht gerade für ihre Einfachheit bekannt. Aber gerade das ist die Herausforderung, der sich die 15 Studierenden stellten. Die komplexen, historischen Zusammenhänge so zu erklären und in „Leichte Sprache“ zu übersetzen, dass sie allgemeinverständlich sind.

Das Beispiel der Ersterwähnung Mannheims etwa liest sich in Leichter Sprache folgendermaßen: „Die Mönche haben aufgeschrieben: Udo und Raffold verkaufen uns Land bei Mannheim im Jahr 766. Deshalb wissen wir: Im Jahr 766 gab es schon ein Dorf mit dem Namen Mannheim. In dem Buch steht der Name von Mannheim zum ersten Mal. Mannheim gibt es schon länger. Aber niemand hat vorher den Namen aufgeschrieben.“ Aus den Einzelbeiträgen der Studierenden – von der Gründung Mannheims bis zur Gegenwart – soll am Ende des Seminars ein Buch entstehen. Dieses wird vorab vom Büro für Leichte Sprache sowie den kritischen Testlesern aus der Gemeindediakonie Mannheim geprüft.

Professor Kümper kam bei einer Fortbildung mit dem Thema Leichte Sprache in Berührung, das insbesondere im Kulturbereich noch wenig Beachtung findet. Eine der Ausnahmen ist der Museumsbetrieb; hier wird immer mehr auf die Zugänglichmachung von Texten und Informationen geachtet, um so Menschen beispielsweise mit geringen Lesekenntnissen die Teilhabe zu ermöglichen. „Die Leichte Sprache ist ehrlicher, weil wir durch die alltägliche und auch durch die wissenschaftliche Sprache die Verantwortlichkeit oftmals verschleiern, ohne es zu wollen“, erklärt Kümper. „Festungen werden nicht einfach irgendwie gebaut, sondern um Krieg zu führen. Wenn eine Stadt durch Industrie und Handel reich wird, heißt das nicht, dass es allen gut geht. Und Hitler war nicht allein in Polen.“ Leichte Sprache erzwinge eine Konkretisierung, eine Eindeutigkeit im Geschriebenen. Die Studierenden sind angetan von dem Projektseminar: die wenigsten hatten bisher Berührungspunkte mit der Leichten Sprache und so mancher auch Vorurteile. Aber: „Die notwendige Reduzierung des Inhalts führt zu einer größeren Präzision“, beschreiben die Studierenden ihren Erkenntnisgewinn.

Christine Kau und Tina Lackner, die das Büro für Leichte Sprache seit 2014 in der Gemeindediakonie Mannheim betreuen, erklärten am Anfang des Semesters ausführlich die Regeln und Notwendigkeiten der Leichten Sprache und gingen in Einzelarbeit die studentischen Übersetzungen der Mannheimer Stadtgeschichte durch. Die fertigen Texte stießen bei den Testlesern auf große Begeisterung. Das Buch, das 2019 erscheinen soll, wird also mit großer Vorfreude erwartet. *red/nco*

Das Programm wird bunter werden

Drei Fragen an Marianne Bade, neue Vorsitzende der AWO Neckarau

NECKARAU. Seit einigen Wochen ist Marianne Bade die neue Vorsitzende der AWO Neckarau. Sie hat damit den Vorstand von der Neckarauerin des Jahres 2017, Rosemarie Rehberger, übernommen. Die NAN haben Bade aktuell befragt.

NAN: Frau Bade, Sie als neue Vorsitzende der AWO: Was wird sich in den kommenden Monaten verändern?

Bade: „So viel wird sich gar nicht verändern. Das Programm wird bunter werden. Die Treffen sollen neben Geselligkeit auch Unterhaltung und Information bieten. Also eine Mischung aus Kunst und Wissen. Der Ortsverein soll damit vielleicht auch für jüngere Menschen interessant werden.“

NAN: Was werden Sie anders machen, als ihre Vorgängerin?

Bade: „Frau Rehberger hat die AWO über Jahre sehr gut geleitet. Zum Schluss haben ihr einfach die Aktiven gefehlt, deshalb hat sie aufgegeben. Mir ist es gelungen, neue Aktive zu finden. Mit dem neuen Vorstand und einigen neuen Helfern haben wir eine gute Mischung, aus erfahrenen und neuen Helfern ein Team zu bilden.

Es wird weiter einen Samstag im Monat von 14 Uhr bis 16 Uhr ein Treffen geben. Die Arbeit kann mit dem neuen Team auf mehr Schultern verteilt werden.“

Marianne Bade ist die neue Vorsitzende der AWO Neckarau. Foto: Archiv

NAN: Stichwort Volkshaus: Was sollte getan werden? Wie geht es aus Sicht der AWO weiter?

Bade: „Wir sind dankbar, dass sich die GBG klar zum Fortbestand des Volkshauses bekannt hat. Das gibt allen Sicherheit. Wenn wir uns etwas wünschen dürften, dann würde eine Behinderten-Toilette ganz oben auf unserer Wunschliste stehen. Viele sagen uns, sie würden ja gerne kommen, aber da sie im Rollstuhl sitzen, hätten sie keine Möglichkeit, auf die Toilette zu gehen. Wenn ich dann noch einen Wunsch äußern dürfte, wäre es, die Wand in der Gaststätte, die den Raum teilt, durchzubrechen. Dadurch würde der Raum viel mehr Möglichkeiten bieten und man könnte ihn ja vielleicht mit Schiebeelementen variieren. Aber das wäre ein Wunsch, der in die Kategorie ‚nice to have‘ gehört.“

Interview: Kranczoch

PAULAS WELT

Moritz

Hola mis amigos,
dass Ungleiches unerwartet gut harmonieren kann, habe ich unlängst bei einem Spaziergang mit Padrona im Wald erlebt. Ich lief ohne Leine, schnupperte ausgiebig und drehte ausgelassene Runden auf dem weichen Sandboden. Da begegnete uns ein Rudel aus zwei Zwei- und drei Vierbeinern, die ebenfalls ohne Leine herumsprangen. Obwohl ich mich über neue Vierbeinerbekanntschaften freue, nahm ich angesichts der Übermacht Abstand und blieb in der Nähe von Padrona.

Die beiden kleineren rannten auf mich zu und ihre Padrones stellten mir die beiden Mischling-Mädels als sehr umgänglich vor. Gefahr gebannt! Wir begrüßten uns höflich – dann kam er, sah – und stürzte los in meine Richtung: ein riesiger weißbraungefleckter Bernhardiner. Ich erstarrte, als er mich mit der sabbernden Schnauze ausgiebig beschnupperte. Um ihn nicht zu reizen, rührte ich mich nicht, denn sein Kopf war um ein Vielfaches größer als meiner, von den Pfoten ganz zu schweigen. Doch auch hier gab sein Padrone Entwarnung, denn Moritz war ein drei Jahre altes Riesenbaby, das gern mit allem und jedem spielte, und besonders mit weißen Schönheiten (wie ich). Als Padrona ihn knuddelte, was er sichtlich genoss, löste sich meine Starre, und als er mich zum Spielen aufforderte, machte ich mit. Sein massiger Körper war jedoch schnell erschöpft und er ging lieber zu Padrona, um – mit Erfolg – ein Leckerli abzustauben. Dann setzte er sein Geschnuppere an mir fort, schlug seine Riesenpfote auf meinen Kopf und ignorierte meine Signale, dies zu unterlassen. Da wurde es mir langsam, aber sicher zu viel, ich fuhr herum, stellte die Rückenhaare, um größer zu wirken und schimpfte ihn heftig an – und siehe da, Moritz erschrak und nahm Reißaus, so schnell er konnte. Ich holte ihn schnell ein und zeigte ihm mit gestellter Bürste, was ich von seinem flegelhaften Benehmen hielt.

Seit diesem ersten Zusammentreffen begegnen wir uns gelegentlich im Wald, und Moritz freut sich jedes Mal unbändig, benimmt sich aber gesittet, auch beim Spielen und Schnuppern, das er halt nicht lassen kann. Zum Grandseigneur reicht es zwar noch nicht, aber er ist ein liebenswürdiger Tollpatsch, den ich erzieherisch in die Schranken gewiesen habe – der Beginn einer wunderbaren Freundschaft, meint

eure Paula

BUCHTIPP

„Nichts weniger als ein Wunder“

Vorgestellt von der Buchhandlung Schwarz auf Weiß

Markus Zusak wurde mit seinem Roman „Die Bücherdiebin“ weltbekannt. Sein neuer Roman „Nichts weniger als ein Wunder“ erzählt von fünf raubeinigen Brüdern, deren Mutter ihnen, als sie definitiv noch zu klein dafür sind, mitteilen muss, dass sie sterben wird. Aber einige Monate bleiben ihr noch. Zu den fünf Kindern gibt es einen Vater, der wie ein sechster Sohn wirkt. Sie spielen Ball, boxen, raufen. Mathew schreibt auf, wie es damals war, versucht nichts zu vergessen. Wie seine Mutter damals zwei streitende Söhne an den Krägen ihrer Schulhemden packte. Wie Jungen, die man zum Trocknen an die Leine gehängt hatte. Die Mutter Penelope nennt ihren Zustand „diesen Sterbekram“ und will noch so viel wie möglich mit den Söhnen erleben. Sie geht mit ihnen sogar in eine Kneipe, sie wird ja nicht erleben, dass sie alle erwachsen werden. So bestellt sie jetzt, zur Unzeit, für alle ein Bier, auch für die Kleinen, auch wenn ihnen allen furchtbar schlecht wird davon. Die Söhne schwänzen, so oft es geht, die Schule, um bei ihr, in ihrem Schlafzimmer, zu sein. Wie sollen Kinder das verarbeiten? Einer der Söhne, ihr zweitjüngster, erlebt noch eine zweite Tragödie, als ein Mädchen, das er liebt, stirbt. Auch am Tod der Mutter fühlt er sich aus vorerst unbekanntem Grund schuldig.

Was geschehen ist, wird von Markus Zusak umkreist, die Erinnerungspunkte, die scheußlich weh tun, immer wieder vermeidend, um sie dann doch wieder anzusteuern. Der Ich-Erzähler, der älteste Sohn, erinnert sich an all die kleinen Sachen mit seiner Mutter, die nur noch Kraft hatte für ihre Einbildung, für die Vorstellung, wie das Leben ihrer Kinder verlaufen würde. Sie erreicht das Stadium, in dem die Söhne beten, dass sie nicht stirbt, und gleichzeitig, dass sie von ihrem Leid erlöst werden möge. Diese Davor-Tage scheinen endlos. Sie werden von allen innerhalb der Familie anders bewältigt. Nach dem Tod der Mutter verschwindet Clay, der zweitjüngste Sohn, auf dessen Schultern zu viel Last lag. Aber er muss wiederkommen, denn er wird dringend als Trauzeuge bei der Hochzeit seines ältesten Bruders gebraucht. Irgendwann wird es Zeit sein, nach Hause zu kommen. Diese Geschichte erzählt Markus Zusak auf verwunschen rätselhafte, tröstliche Weise.

Holger Braunweiler

Markus Zusak: „Nichts weniger als ein Wunder“, Limes Verlag 2019

IHRE MEINUNG

„Chaos vorprogrammiert“

Baustellen-Management lässt zu wünschen übrig

Mit großem Interesse habe ich den Artikel über das Baustellen-Management in Neckarau (NAN Januar 2019) gelesen. Ich kann die dort genannten Fakten nur bestätigen. Zurzeit ist in der Rosenstraße eine Baustelle, die Mitte Januar eingerichtet wurde. Da die Kreuzung Rosenstraße/Waldhornstraße betroffen ist, sind im Moment weder die Rosenstraße noch die Waldhornstraße durchgängig befahrbar. Da diese beiden Straßen sich nicht nur kreuzen, sondern stellenweise auch parallel verlaufen, d. h. die eine als Ausweichstrecke für die andere dient, ist das Chaos hier vorprogrammiert. An der Kreuzung Rosenstraße/Knie ist ein Durchfahrt-verboten-Schild, das aber merkwürdigerweise, sobald sich ein Auto nähert, zu verschwinden scheint.

Dutzende von Autos fahren täglich in die Rosenstraße, um dann verwundert festzustellen, dass es nicht weitergeht. Fragt man die Leute, warum sie denn trotz Verbotsschild in die Straße gefahren sind, sagen sie: Das Schild habe ich nicht gesehen. Haarsträubende Szenen spielen sich ab, es wird versucht, zu wenden (mein Auto hat ein bleibendes Andenken an so einen Wender). Oder noch schlimmer: Sie versuchen rückwärts zu fahren, was anscheinend nicht mehr in der Fahrschule gelehrt wird. Eine Absperrung wurde schon verschoben und die Fahrerin landete beinahe rückwärts in der Baugrube.

In der Nacht von Freitag auf Samstag wurden wir um 2 Uhr aus dem Schlaf gerissen, weil eine Frau ausgestiegen war und durch laute Anweisungen von außen versuchte dem Fahrer das Wenden zu erklären; auf die Frage, warum sie denn in die Straße gefahren seien. Ein Anruf bei der zuständigen Behörde erbrachte nur die Nachricht, dass meine Beschwerde an die Baustellenleitung weitergeleitet wurde. Meiner Meinung nach fehlt ein Schild „Sackgasse, keine Wendemöglichkeit“.

Am Samstagvormittag ereignete sich jedoch der Gipfel dieses absurden Theaters. Es wurde ein Gasleck in der Baustelle bemerkt. Die Feuerwehr rückte an, sperrte auch noch den Rest der Waldhornstraße und einen Teil der betroffenen Rosenstraße mit rotweißem Flatterband. Es konnten also auch keine Fußgänger oder Radfahrer mehr durch. Kaum war das Band angebracht, kam eine Mutter mit Kind und Laufrad. Sie hob das Band hoch, damit das Kind darunter durchfahren konnte, und schlüpfte dann selbst durch. Ein Feuerwehrmann schickte sie dann beide wieder zurück, was sie aber gar nicht verstand, sie wollte doch nur da durch.

Das passt zur Bemerkung im Editorial über die Leute, die trotz Lawinengefahr die Hänge befahren. Verbote gelten nur für die Anderen. Laut Plan soll diese Baustelle noch bis Ende März bestehen, da die Gasleitungen bis zur Hausnummer 113 erneuert werden. Ich bin gespannt, wo sie dann das Neckarauer Fasnachtzügel durchleiten, das normalerweise genau hier durchzieht.

Weiß man bei den zuständigen Stellen von der Baustelle oder steht der Zug dann auch vor dem Bauzaun und muss wenden? *Petra Herrle*

P&D | Produkte & Dienstleistungen

Ranzenparty: Beliebte Veranstaltung am 23. März

NECKARAU. Am Samstag, 23. März, findet nun die nächste Schulranzenparty vom Neckarauer Unternehmen Papier Gross statt: mit Vorführung, Beratung und Verkauf aller aktuellen Ranzenmodelle führender Hersteller. Selbstverständlich können alle Ranzen auch „probegetragen“ und zu attraktiven Sonderpreisen direkt mitgenommen werden. Für das leibliche Wohl ist mit Kaffee und Kuchen ebenfalls gesorgt. Die Schulranzenparty 2018 war ein großer Erfolg. Viele Interessenten seien sogar aus Weinheim, Viernheim, Schwetzingen und anderen Umlandgemeinden nach Neckarau gekommen, was vom überregionalen Interesse für die Ranzenparty im Jakobussaal zeuge, berichtete Barbara Gross-Böhl vor einem Jahr den NAN. *pr/nco*

Aktuelle (Sonder-) Angebote und Aktionen auf www.papier-gross.de

„Habe meine künstlerische Nische gefunden“

Nadine Ajsin entdeckte aufgrund einer Erkrankung Lebensmittelfarbe für sich

Nadine Ajsin hat sich als Malerin neu erfinden müssen. Es ist ihr gelungen. Foto: Gerold

NECKARAU. Schreiben, Musik und vor allem Malen haben Nadine Ajsin schon immer fasziniert. „Mich hat man schon im Kindergarten immer in der Malecke gefunden“, erzählt die 34-Jährige. An ihren Vorlieben hat sich auch als junge Frau nichts geändert. Allerdings ist aus der Malecke mittlerweile eine künstlerische Nische geworden, die sie sich aufgrund einer schwierigen persönlichen Situation selbst geschaffen hat: Die Neckarauerin malt ausschließlich mit handelsüblichen Lebensmittelfarben. Bevor die ausdrucksstarken Kunstwerke aufgrund der geringen Haltbarkeit der Farben verderben, werden sie von ihr digital abfotografiert und erscheinen anschließend als großformatiger Echtfarbabzug in Ultra-HD auf der Leinwand, besser gesagt auf Alu-Dibond-Platte. Abstrakte, exotisch anmutende Farbfeuerwerke, inspiriert vom Wasser, der Natur, tropischen Inseln oder dem Universum. Bilder, die bleiben und mittlerweile international auf Ausstellungen gezeigt werden, während das Original längst über den üblichen Hausmüll entsorgt ist. Grund für diese besondere Technik ist, dass Ajsin auf Duftstoffe und Chemikalien hochallergisch reagiert. Das war nicht immer so, sondern ist Ursache einer schleichenden Kohlenmonoxid-Vergiftung. Lange blieb dabei unentdeckt, warum es der Mutter zweier kleiner Kinder immer schlechter ging. Schwindel, Mattigkeit, Zungenbrennen waren einige der unerklärlichen Symptome. „Zuhause war es besonders schlimm, und einmal hat mein Mann mich nahezu bewusstlos vorgefunden“, sagt sie. Sie begann selbst zu recherchieren und stieß im Internet auf Kohlenmonoxid als mögliche Ursache. „Dann ging alles sehr schnell. Eine einfache Messung von Fachleuten bestätigte, dass das toxische Gas über die Heizung in die Wohnung eindrang. Der Vermieter reagierte sofort, die Öfen wurden ausgetauscht. Dennoch zog die junge Familie schleunigst innerhalb von Neckarau um. „Ich stand so unter Schock, dass ich keine Wohnung mit Gasheizung mehr wollte“, sagt sie. Zurückgeblieben ist eine chronische Erkrankung. Ajsin reagiert mit Atemnot auf nahezu alle synthetischen und einige natürliche Duftstoffe. Das schränkt den Alltag erheblich ein. „Ich war immer selbständig. Jetzt ist ein Kino- oder Restaurantbesuch schwierig, das Fahren mit öffentlichen Verkehrsmitteln nahezu unmöglich geworden“, sagt sie. Auch Acryl- und Ölfarben vertrug sie nicht mehr und konnte kein weißes Papier mehr anfassen. „Das war's dann mit dem Malen“, glaubte Ajsin, die an der PH Heidelberg Grundschullehramt für Deutsch, Sozialwissenschaften und Kunst studiert.

Ein Kunstseminar mit dem Titel „Anders sein“ brachte die Wende. „Ich war jetzt anders, und musste für mich selbst etwas anderes finden“, sagt sie und erinnert sich noch genau an den Tag, als auf dem Herd das Nudelwasser überkochte und ein abstraktes Muster auf dem Ceranfeld hinterließ. „Das habe ich mit dem Handy fotografiert und nur ein bisschen bearbeitet“, erzählt sie. Anschließend begann sie mit Quark und Marmelade zu experimentieren. Inzwischen ist sie bei Lebensmittelfarbe angelangt. Das sei anfangs ein ziemliches Gepansche gewesen, doch mittlerweile hat sie ihren eigenen Stil gefunden. Gemalt wird mit Pinsel, Finger, Gabel oder Holzstäbchen auf Backblechen oder Geschirrplatten. Anschließend kommt die Spiegelreflexkamera zum Einsatz. Ein bisschen Kontrast, ein bisschen Schärfe hier und da. „Aber es wird nichts hinzugefügt oder die Farbe verändert“, sagt die Künstlerin, die seit September 2018 von der Galerie Makowski in Berlin betreut wird. Dann ging es Schlag auf Schlag. Auf internationale Ausstellungen in Zürich, Salzburg und Leipzig folgte Anfang Dezember die Red Dot Miami, wo mit „Tropical Vibes“ eines ihrer Werke als Pressefoto ausgewählt wurde. Ende Januar stellte Ajsin auf der Art Stage Singapore aus. Vom 7. bis 10. März wird sie mit vier großformatigen Werken, 100 auf 150 Zentimeter, bei der Scope Art Show New York und anschließend vom 29. März bis 1. April bei der Asia Contemporary Art Show Hong Kong vertreten sein. Persönlich anwesend sein kann sie aufgrund ihrer Erkrankung nicht. „Aber Berlin am 22. Februar will ich wagen“, sagt sie. Dort hat gerade in der Galerie Makowski ihre erste Soloausstellung begonnen.

„Die Bilder von Nadine Ajsin stoßen in der internationalen Kunstszene auf große Beachtung. Das ist Kunst von morgen“, lautet die Einschätzung von Rusa Makowski. Die Galeristin kennt keine einzige Künstlerin, die mit dieser Technik arbeitet. „Viele denken, es handelt sich um Fotokunst. Wenn ich dann erzähle, wie die Bilder entstehen und warum, sind sie umso beeindruckter“, sagt sie und findet es vorbildlich, dass die Künstlerin sich nicht aufgegeben sondern neu erfunden hat. „Das bin ich. Das ist die Nische, die ich für mich gefunden habe und keine Notlösung“, sagt Ajsin selbst dazu. Man nimmt es ihr ohne Wenn und Aber ab. *pbw*

Sorge um die Zukunft des Seilwolff-Centers

Neckarauer Bezirksbeirat hat Anfrage beschlossen

NECKARAU. Angesichts des Leerstandes im Neckarauer Seilwolff-Center macht sich der SPD-Ortsverein Neckarau-Almenhof-Niederfeld Sorgen um die Zukunft des Centers und hat deswegen im Bezirksbeirat eine Anfrage an die städtische Wirtschaftsförderung über den aktuellen Stand und die Zukunft des Seilwolff-Centers eingebracht. Das Seilwolff-Center hatte im März des letzten Jahres zum dritten Mal einen Besitzerwechsel erfahren (die NAN hatten berichtet). Damals hatte die Verwaltung auf eine von der SPD eingebrachten Anfrage hin mitgeteilt, dass der neue Eigentümer Pläne für eine Neustrukturierung des Centers habe, die nach eigenen Angaben sehr ausgereift gewesen seien und mit den Mietern abstimmt werden sollten. Die Umbaupläne sollten dann öffentlich präsentiert und zügig vollzogen werden.

SPD-Bezirksbeirat Bernhard Boll weist darauf hin, dass „die angekündigten Pläne zur Neustrukturierung des Seilwolff-Centers bisher der Öffentlichkeit leider nicht präsentiert worden sind. Das Einzige, was sich im Center verändert hat, ist die Zunahme des Leerstandes. Mit der erneuten Anfrage, die von den anderen Parteien im Bezirksbeirat mitgetragen wird, will die SPD Klarheit über die Zukunft des Centers bekommen. *red/nco*

Eisenbahn- und Spielzeugmarkt in 68526 Ladenburg

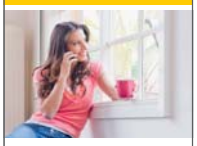
23. Februar 2019
11.00 - 16.00 Uhr
Carl-Benz-Gymnasium, Realschulstr. 4

Ankauf - Verkauf - Tausch
Eisenbahnen, Autos
& altes Spielzeug

Info: 06203 / 31 30
J. Sauerbrey, Ladenburg

www.eisenbahnbörse-ladenburg.de

weru
Fenster und Türen *fürs Leben*



WÄRME SCHUTZ MADE IN GERMANY

Wir bauen Fenster, die Wärme drinnen und Kälte draußen lassen. **WERU.**

Hier erhältlich:
www.weru.de
Weru-Studio-Stotz
Neckarauer Straße 46
68199 Mannheim
Tel.: 0621 - 31 98 150
www.stotz-fenster.de

IHR NEUES BAD
FESTPREIS + FIXTERMIN
günther
Ellerstadter Str. 5 • 68219 Mannheim
Fon: (0621) 8 42 59 50
www.guenther-sanitaer.de

WITTIG INNENAUSBAU
MÖBELGESTALTUNG
68199 MA-NECKARAU
SALZACHSTRASSE 7
TELEFON 0621/85 19 16
FAX 0621/85 70 41
e-mail: info@wittig-innenausbau.de
www.wittig-innenausbau.de

★★★★★ Upgrade auf 5 Sterne: Der perfekte Sonnenschutz für Stammgäste & Genießer ★★★★★

MEIN TIPP:

Georg Kuthan

#2 / Februar:

Lassen Sie bei Ihrem Architekten Ihre Grundrisse erstellen & bearbeiten, um gute Unterlagen zu haben und den Menschen eine Vorstellung zu geben

Mehr Tipps:

KUTHAN IMMOBILIEN

T. 0621 - 65 60 65 · www.kuthan-immobilien.de

Geben Sie Ihre Immobilie in sichere Hände...

Vertrauen Sie Ihrer Nr. 1

Michael Lummer Robert Stöber Bettina Janetzek

Ihre Immobilienmakler vor Ort

Immobilien Sparkasse Rhein Neckar Nord

Büro Mannheim
Tullastraße 9
68161 Mannheim

0621 299 991 - 0
www.s-immobilien-rnn.de

RESTAURANT MALVASIA

Genießen Sie erlesene griechische Spezialitäten und Weine mit wunderschönem Blick auf den Stollenwörthweiher.

Alberichstraße 98a
68199 Mannheim / Niederfeld
Telefon: 06 21 / 18 06 84 87 0
Fax: 06 21 / 18 06 84 87 9

NEUE Öffnungszeiten:
täglich durchgehend von 11.30-22.30 Uhr

www.restaurant-malvasia.de

B+O

WIR SIND GERNE FÜR SIE DA, MIT ♡ UND KOMPETENZ

B+O Seniorenzentrum
· Langzeitpflege
· Kurzzeitpflege
· 24 Std-Notaufnahme

B+O Ambulanter Pflegedienst
· Pflege daheim Essen auf Rädern
· Hauswirtschaftliche Unterstützung
· Hausnotruf-System
· Kostenlose Wohnraumberatung

B+O Tagespflege
· Tagsüber bestens betreut und versorgt
· Kostenloser Schnuppertag

B+O Physiotherapiepraxis
· Öffentliche Praxis
· Hausbesuche

ALLES AUS EINER HAND
Vertrauen Sie Ihren Pflegeexperten in Brühl

Mannheimer Landstraße 25 · 68782 Brühl · TELEFON (0 62 02) 708-0

www.bo-seniorenzentrum.de

Homes & Neighbourhoods

Wohnen an der Wachenheimer Straße

Im Mannheimer Stadtteil Käfertal-Süd entstehen moderne Eigentumswohnungen mit vielen Freizeitmöglichkeiten im Grünen.

Besuchen Sie uns im Infobüro vor Ort
Fr von 15-17 Uhr und So von 14-16 Uhr
Wachenheimer Straße 10 in 68309 Mannheim

bonava.de/kaefertal

BONAVA

ANZEIGENSONDERVERÖFFENTLICHUNG

Draußen ging gerade die Welt unter …

… drinnen feierte die AWO Fasnacht

NECKARAU. Gerade wollte die AWO-Vorsitzende und Stadträtin Marianne Bade im Neckarauer Volkshaus die Gäste der AWO-Faschingsfeier begrüßen, da kamen mit der Prinzengarde die Vorboten eines hohen Besuchs. Das Stadtprinzenpaar hatte es sich nicht nehmen lassen, bei der Fasnachtsfeier der AWO Lindenhof-Neckarau-Rheinau vorbeizuschauen. Trotz des engen Terminkalenders und einer stimmlich angeschlagenen Prinzessin Daniela I. überraschten sie die Gäste. Also musste Dieter Augstein mit seiner Moderation gleich ins kalte Wasser springen. Aber wer 40 Jahre bei der Mannheimer Fasnacht moderiert hat, der wird auch mit einer solchen Situation spielend fertig.

Etwas überraschter war da schon Stefan Mertens, der für die stimmungsvolle Musik zuständig war. Aber es klappte dann doch noch mit dem Narhalla-Marsch und die anwesenden Besucher, unter denen sich auch Stadträtin Heidrun Kämper befand, beklatschten den Einzug der Hoheiten Dirk II. von Cosmopolitanien, der in Neckarau das Licht der Welt erblickt hatte, und seiner Stadtprinzessin Daniela I. Das Prinzenpaar trug gekonnt sein Motto vor und wünschte noch allen eine fröhliche Fasnacht.

Die Juniorengarde der Neckarauer Narrengilde Pilwe schaute begeistert dem Prinzenpaar zu. Ihr Tanzmariechen Anna-Lena Dürr verzauberte die zahlreichen Gäste mit ihrer akrobatischen Darbietung. Nach einer kurzen Pause war dann die Pilwe-Schautanzgruppe dran. Die Cheerleader wirbelten blau-weiß über das Parkett und wurden zusammen mit ihrer Trainerin Stefanie Dürr mit viel Applaus verabschiedet.

Mit einigen Schunkelrunden brachte Moderator Dieter Augstein gute Stimmung in den Saal. Darüber freute sich das AWO-Ballett, das mit seinen Seemannsliedern und Schlagern aus vergangenen Zeiten so manchen Gast zum Mitsingen brachte. Die älteste Tänzerin ist 81 Jahre jung. Als dann noch die „Mannheimer Weiber“ mit ihren Mannheimer Fasnachtsliedern das Programm beendeten, da sang jeder im Saal mit.

Die Heinzelfrauen aus der Küche des AWO-Ortsvereins – unter ihnen auch Dr. Ina Grißtede – trugen das Übrige für die gute Stimmung im Volkshaus-Saal bei. Mit gefüllten Berlinern sowie Würstchen und Brötchen, aber auch mit Getränken bewirteten sie die Besucherinnen und Besucher, die beschwingt und in bester Stimmung nach Hause gingen und sich für einen schönen Nachmittag bedankten.

red/nco

Das Stadtprinzenpaar wurde von der neuen AWO-Vorsitzenden Marianne Bade kostümiert willkommen geheißen.

Gute Stimmung bei der AWO-Fasnacht. Fotos: zg

„Stimmung bis unter die Saaldecke“

Gelungene Gemeindefasnacht in Maria Hilf

Bruno Dörr zündete ein Pointenfeuerwerk als ausgeflippter Oberkellner.

ALMENHOF. Der Cocktail aus Tänzen, Musik und Bütten, angereichert mit Schunkelrunden und Narrenschwoof, traf bei der Fasnacht der Maria Hilf-Gemeinde auch dieses Jahr ins Schwarze. Im närrisch geschmückten Gemeindesaal begrüßte Bruno Dörr, Kopf des Organisationsteams, Mickymäuse und Clowns, Kapitäne und Matrosen, Indianer, Sträflinge und Hexen, Hulamädchen wie auch Müllmänner und freute sich schon vor Beginn des närrischen Programms über die prächtige-Stimmung im Saal, die Vollblutmusiker und Bloomaul Joachim Schäfer an der elektronischen Orgel mit den passenden Musiktiteln kräftig angeheizt hatte.

Diese steigerte sich bereits beim schwungvollen Auftritt der „Kurpfälzer Traumtänzer“, eines Männerballetts aus Käfertal, das unter dem Motto „Jim Knopf“ mit bunter Papp-Eisenbahn und phantasievollen Kostümen sowie einer ebenso niveauvollen wie ästhetischen Choreographie mitriss, so dass die munteren Tänzer aus Lummerland sich die erste Rakete des Abends verdienten. Begeistert empfangen wurde auch die Kindertanzgruppe der GroKaLi Lindenhof, bei der zwar eines der jüngsten Mitglieder kurz vor dem Auftritt der Mut verließ, die anderen fünf in exotischen Kostümen aber mit schwungvollem Schautanz punkteten. Nach immer wieder eingestreuten Schunkel- und Tanzrunden zog die „Hex vun Neggara“ Gerlinde Fontana ein gereimtes, kritisches Resümee der Dinge, die in Neckarau im Argen liegen, und nannte unter anderem Zustand und zunehmende Leerstände im Seilwolff-Center, Holperwege und Schlagloch-Pisten, nicht entsorgte Hundehaufen auf Gehwegen sowie den Sportplatz in der Rheingoldstraße, der trotz verseuchten Bodens mit Wohnhäusern bebaut wird.

Mit einem Liedbeitrag erfreute die Musikgruppe „Tautropfen“, die sonst meist in besonderen Gottesdiensten der Maria-Hilf-Gemeinde mitwirkt. Und dann stieg die Stimmung abermals, als „Multitalent“ Bruno Dörr mit einer Bütt aus eigener Feder und einem Pointenfeuerwerk aus dem bunten Alltag eines ausgeflippten Oberkellners berichtete und unter anderem das Wort „Mode“ als Abkürzung für „Man-opfert-die-Ersparnisse“ entschlüsselte. Da Dörr dieses Jahr 50 Jahre in der Bütt steht, zog er als eingefleischter Fasnachter im Schlussprolog „Die Kapp“ eine Art närrische Bilanz. Trafen vorher gezielte Pointen ins Schwarze, so sinnierte er hier humorvoll und feinsinnig über die Macht der Narrenkappe, mit der ihr Träger einerseits Narrenfreiheit habe, unverblümte Kritik zu üben, andererseits aber auch sein Ansehen und seine Persönlichkeit durch die Kappe aufgewertet werde. Tosender Beifall der Narrenschar war ihm sicher.

Nach Programmende wurde bis in die frühen Morgenstunden ausgiebig getanzt. *cm*

Die Kurpfälzer Traumtänzer aus Käfertal begeisterten mit schwungvoll-akrobatischen Tänzen. Fotos: Meixner

Fasnachtszug schlängelt sich durch die Quadrate

MANNHEIM. Am Fasnachtssonntag findet traditionell der gemeinsame Fasnachtszug Mannheim/Ludwigshafen statt. Diesmal wieder „hiwwe“, also auf Mannheimer Seite. Doch nicht nur Teilnehmer aus diesen beiden Städten, sondern aus der ganzen Metropolregion und auch darüber hinaus, haben sich angemeldet. Der Zug startet am 3. März um 14 Uhr zwischen dem Quadrat B1/M1 und biegt dann nach rechts in die Kunststraße ein. Weiter geht es in Richtung Wasserturm, der einmal umrundet wird. Über die Planken schlängelt sich der närrische Lindwurm vorbei am Paradeplatz. In den Quadraten D1/E1 löst sich der Fasnachtszug auf.

Für die Organisation zeichnet die Karnevals-Kommission Mannheim (KKM) verantwortlich, die mit der Zugnummer 99 auch das Schlusslicht bildet. Gleich nach der Reiterstaffel an der Spitze und dem Motivwagen des Rhein-Neckar-Fernsehens stellt die KKM auch die Zugnummern drei bis fünf: Fahnenschwinger, Schwellkopfträger und Kleppergarde mit Schockelgaul. Für die Fasnacht in den Mannheimer Stadtteilen zeigen die Karnevalsvereine „Die Spargelstecher“ aus Sandhofen (18,19) ebenso Flagge wie der CC Waldhof (25-27), die Rheinauer Sandhase (70), die KG Lallehaag Feudenheim (75, 76), die Neckarauer Narrengilde (77), die GroKaGeLi (79,80), die KG Löwenjäger aus Käfertal (81, 82), Grün-Weiss-Schönau (92) und die „Stichler“ (90, 91) aus Sandhofen. Mit dabei sind auch die Fröhlich Pfalz (83,84) und natürlich der Feuerio (71, 72), dem in Sichtweite das Mannheimer Stadtprinzenpaar (74) folgt. Die Karlsterner Hexenzunft (28) aus Mannheim-Gartenstadt vertritt das alemannische Brauchtum. Im mittleren Teil des Zuges lassen die Ludwigshafener ihre Garden und Fußgruppen laufen und die Motivwagen rollen. Zahlreiche Prinzessinnen grüßen das närrische Volk.

Spielt das Wetter mit, dann werden bis zu 300.000 Zuschauer erwartet. Vor und nach dem Umzug gibt es reichlich Gelegenheit zum Feiern. Bereits an Altweiberfasching am Donnerstag, 28. Februar, eröffnen Schausteller, Karnevalsvereine und Gastronomie den Fasnachtsmarkt mit Vergnügungspark rund um den Wasserturm. Mit der Straßenfasnacht am Dienstag, 5. März, finden Kampagne und Fasnachtsmarkt ihren krönenden Abschluss in der Mannheimer City.

red/pbw

Bereits 1899 wurde die Kleppergarde der KKM ins Leben gerufen. Die toll kostümierten Fußgruppen und schön gestaltete Motivwagen bringen es auf insgesamt 99 Zugnummern. Fotos: Warlich-Zink

Närrische Gottesdienste

MANNHEIM/RHEIN-NECKAR. Gottesdienste von, mit und für Fasnachter haben im Mannheim zur fünften Jahreszeit Tradition. So bereits geschehen mit Büttenpredigt und Musik in der Dreifaltigkeitskirche in Sandhofen sowie in St. Franziskus in Mannheim-Waldhof. Ein weiterer Gottesdienst findet am 3. März um 10.11 Uhr in der St. Andreas-Kirche in Neckarhausen statt. Mit dabei sind jedoch nicht nur die Fasnachtsvereine aus Edingen (Kälble) und Neckarhausen (Kummetstolle), sondern auch die Narren aus Ilvesheim (Insulana), Seckenheim (Zabbe) und Friedrichsfeld (Schlabbdewel). Denn der närrische Gottesdienst findet als Kooperation der Vereine am unteren Neckar, „InZabbSchlabbKuKä“, üblicherweise nur während einer langen Kampagne statt. Ebenfalls am Sonntag, 3. März, heißt es in Feudenheim in der Pfarrkirche St. Peter und Paul ab 10.11 Uhr „Heut wird gebetet, gereimt, gesungen und gelacht.“

red/pbw

Keine Narrenfreiheit am Steuer

Alkohol und Fahren passen nicht zusammen

Lebensfreude, Ausgelassenheit, Spaß und das gemeinsame Feiern haben in der Fasnachtszeit Tradition. Doch für Autofahrer gibt es nie Narrenfreiheit Ob Fasnacht, Fasching oder Karneval: Alkohol und Fahren passen nicht zusammen. Autofahrer mit 0,5 oder mehr Promille Blutalkohol müssen mit mindestens 500 Euro Bußgeld, zwei Punkten in Flensburg und einem Monat Fahrverbot rechnen. Die 0,5-Promille-Grenze ist jedoch nicht absolut zu sehen, denn Alkohol setzt bereits in geringer Menge die Fahrtüchtigkeit herab. Wer mit seinem Pkw einen Unfall verursacht oder auffällig fährt, begeht bereits ab 0,3 Promille im Blut eine Straftat und wird mit einer Geldstrafe und mindestens sechs Monaten Führerscheinentzug belangt. Kritisch kann auch der Restalkohol nach durchzechter Nacht sein. Die Geschwindigkeit des Alkoholabbaus beträgt nämlich nur etwa 0,1 Promille pro Stunde. Als absolut fahruntüchtig gelten Autofahrer, die mit 1,1 Promille oder mehr aus dem Verkehr gezogen werden. Selbst ohne alkoholtypisches Fehlverhalten im Straßenverkehr liegt hier nicht nur eine Ordnungswidrigkeit, sondern eine Straftat vor. Es droht eine hohe Geldstrafe, bei Wiederholungstätern sogar Freiheitsstrafe. Zudem wird die Fahrerlaubnis für mindestens sechs Monate entzogen.

Ähnliches gilt für Radfahrer, die mit 1,6 Promille oder mehr erwischt werden, da diese Fahrt eine Straftat darstellt. Was viele nicht wissen: Auch Radfahrer können den Führerschein verlieren, wenn die Fahrerlaubnisbehörde wegen einer ungewöhnlich hohen Alkoholisierung eine medizinisch-psychologische Untersuchung (MPU) verlangt und kein positives Gutachten vorgelegt wird. Für Fahranfänger und junge Fahrer bis 21 Jahre gilt grundsätzliches Alkoholverbot. Wer dies nicht beachtet, riskiert 250 Euro Bußgeld und einen Punkt sowie die Verlängerung der Probezeit des Führerscheins, Schulungen und eine Nachprüfung. Mit einer Gesichtsmaske oder sperrigen Ganzkörperkostümen, die die Sicht, das Gehör oder die Bewegungsfreiheit einschränken, darf man sich nicht hinters Steuer setzen. Bei Verstößen wird ein Bußgeld fällig. Kommt es aufgrund der Kostümierung zu einem Unfall, kann die Vollkaskoversicherung die Übernahme des Schadens ablehnen oder im Haftpflichtfall die Ansprüche kürzen. Eine Promille-Grenze für Fußgänger gibt es nicht. Betrunkene Fußgänger, die aber einen Verkehrsunfall verursachen, müssen mit rechtlichen Konsequenzen rechnen und für einen Schaden haften.

ADAC/red

Die Goldene Regel im Umgang mit Alkohol gilt auch bei der Straßenfasnacht: Wer fährt, trinkt nicht und wer trinkt, fährt nicht. Foto: ADAC/Pfalz

Die Mischung macht's

Musik, Tanz und hochkarätige Bütten bei der Pilwe-Nacht

NECKARAU. „Ist das ein tolles Bild. Ihr müsst alle mal hochkommen“, lachte Präsident Rolf Braun. Der Grund war einfach: Er blickte auf ein volles, kostümiertes und bestens gelauntes „Haus“ bei der diesjährigen Pilwe-Nacht im Casino des Neckarauer Grosskraftwerks (dessen neuer Technischer Direktor Gerard Uytdewilligen kräftig mitfeierte). Und dass die Mischung aus Gesang, Tanz und schlagkräftigen Bütten in diesem Jahr richtig gut ankam, dafür sorgte ein hochkarätiges Programm.

Mit viel Musik, bei der die eigens engagierte professionelle Showband „Happyness Voice“ mit Sängerin Bianca ein wenig in den Hintergrund geriet. Kein Wunder. Denn schon zu Beginn stürmte eine Stimmungskanone par excellence die Bühne. DJ Tal Ötzi (Peter Lingenfeld) war wieder einmal aus der Pfalz nach Neckarau gekommen und heizte den über 300 Gästen im Saal gleich mächtig ein. Und das, obwohl er nicht – wie im vergangenen Jahr – auf die Tische stieg. Er hatte das eifrig mitklatschende und -singende Publikum fest im Griff. „Du hast als Stimmungskanone heute Konkurrenz bekommen. Das Publikum“, folgerte dann Rolf Braun auch richtig. Aber auch Tamara Pusch – Stammgast bei den Pilwe wie auch beim Stadtteilfest – sorgte mächtig für Stimmung beim feiernden Volk und viel Betrieb auf der Tanzfläche.

Bei der Pilwe-Nacht macht's aber die Mischung. Und kräftige Lachsalven machen schließlich die Fasnacht aus. Für die sorgten hochkarätige Protagonisten. Direkt aus dem TV beispielsweise Gerd Dudenhöfer (der Mann, der immer die Gitarre hochhält) als Schlagerfuzzy („misch hot ma beim Fußball entdeckt. Hot ma änner ons Schiebäh getrete: Uiuiui“), der mit Blick auf seine Schlagerkollegen philosophisch fragte: „Wieso heeßt de Roy eigentlich Black unn de Roberto Blanco?“ Geschickt mischte das aus den großen Fernsehprunksitzungen bekannte Fasnachtsurgestein Komik mit Schlager („Es liegt was in der Luft“ nach dem Geständnis, ein „Cordon Bläh“ mit Zwiebeln gegessen zu haben), zum Beispiel mit einem Medley „für Senioren und Senoritas“. Ebenfalls TV-bekannt und bei den Pilwe zu Gast: „De kläa Härdschd“ (Oliver Betzer) im überdimensionalen Stuhl, der durchaus komisch-kritisch erkannt hatte: „Man braucht kää 500 Fatzebook-Freunde. Jesus hot nur zwölf ghabt. Und schunn bei denne war ä Arschloch dabei“. Und der „Kleine“ plauderte auch aus der Schule, die nur 1,40 Meter hoch ist. Warum? „Isch bin 1,50 und die steht mer bis zum Hals.“ Stichwort: „Ach wie gut, dass niemand weiß, dass ich auf die Schule scheiß.“

Für die weitaus meisten Lacher aber sorgte Lokalmatador Horst („Hotte“) Siegholt mit Partner Peter Karg als kongeniales Arzt/Fußballer-Alkoholiker-Duo „Babbel net“. Wie einst Stan Laurel und Oliver Hardy spielten die beiden sich die Pointen zu. Kostprobe? „Sie stürmen in den Strafraum.“ Antwort: „Wieso? Isch hab doch gar nix verbroche.“ Oder: „Am Anfang folgt der Einlauf der Mannschaften.“ Antwort: „Die krigge än Einlauf? Was fer ä beschissenes Spiel.“ Fazit: „Wie schaffen Sie es bloß, an einem einzigen Tag so viel Scheiße zu bauen?“ Antwort: „Isch steh halt früh uff.“ Aber natürlich hatten sich die Pilwe-Verantwortlichen rund um Organisationsministerin Gertraude Karusseit noch ein Schmankerl für den Schluss aufgehoben. Charles Shaw verwandelte das GKM-Casino zu später Stunde noch einmal in einen Tanzpalast und so kann das Fazit zur Pilwe-Nacht 2019 nur heißen: Ein dreifaches Ahoi auf Musik, Tanz und schlagkräftige Bütten.

red/nco

DJ Tal Ötzi sorgte für mächtig Stimmung bei der Pilwe-Nacht.

SP Weitere Bilder auf Stadtteil-Portal.de, Nachrichten vom 13. Februar

Das Programm kam beim Publikum prima an. Fotos: Kranczoch

Gaststätte Fam. Siegfried Heine jr.
»Odenwälder«
Seit 1964 Tradition hat einen Namen
Neckarauer Straße 149
Tel. 81 52 17
Gutbürgerliche Küche,
Warme Küche bis 21.30 Uhr,
Öffnungszeiten: Mo., Di., Do. und Fr. ab 17.30 Uhr,
So. / Mi. und an Feiertagen 11-14 Uhr und ab 17.30 Uhr
Sa. Ruhetag

Aschermittwoch, 6.3.2019
Heringsessen - (kein Schlachtfest)
um Reservierung wird gebeten
www.gaststaette-odenwaelder.de

Närrische Hofsause
in der Friedrichstraße 28 am 05.03.2019/
Fasnachtdienstag von 13.13 bis 16.16 Uhr
- Für Speis und Trank sorgt der HC Neckarau.
- Mit großer Tombola
- Der gesamte Erlös ist für die Jugendarbeit der Handballer bestimmt.
- Musik und Stimmung sind garantiert!

Wir freuen uns auf Ihren Besuch
Petra und Peter Remp

Peter Remp
ENERGIE- u. WÄRMETECHNIK GmbH
Friedrichstraße 28 · 68199 Mannheim,
Tel. 0621/8547644 · Fax 0621/8547643
E-Mail: info@energieremp.de
www.energieremp.de
Heizung Klima Sanitär Elektro

SUDOKU-ECKE (MITTEL)

		4		9				
5							3	6
			2			1		8
	8	1	4				5	
			3	1		8		2
	3	2		7				
					1	9		
	9	6				5	8	4
2			9	5		3		1

Fensterbau • Fachbetrieb • Reparatur • Verglasung
Glaserei Bleibinhaus ehem. Kuhn
Inh. Michael Bleibinhaus Glasermeister
Meerfeldstraße 86 | Tel.: 0621 / 42 94 43 10
MA-Lindenhof | Mobil: 0170 - 27 04 834
info@glaserei-bleibinhaus.de • www.glaserei-bleibinhaus.de
Glas- & Fensterreparatur-Eildienst • Fenster & Türen • Fliegengitter • Glastüren

... das kleine bisschen mehr!
Zuhause versorgt, kompetent gepflegt.
- detaillierte Beratung
- liebevolle Betreuung
- umfassende Alltagshilfe
- spezielle Versorgung
- Vermittlung von div. Dienstleistungen

Wir sind umgezogen Bus Linie 50 Haltestelle Marktplatz Neckarau vor der Tür
... immer für Sie da!
RHEINGOLD Ambulanter Pflegedienst GmbH
Rheingoldstraße 6 · 68199 Mannheim · 0621 841 40 40
info@pflegedienst-rheingold.de · www.pflegedienst-rheingold.de

YERTAN
Sanitär & Heizung
Ihr Fachmann für altersgerechten, barrierefreien Badumbau - alles aus einer Hand !
Rheingärtenstr. 30 | 68199 Mannheim | 0621 85 34 12
info@yertan.de | www.yertan.de

Kfz-Reparatur und Instandsetzung
ATE Bremsen Center
Seit 20 Jahren:
Ihre markenunabhängige Kfz-Werkstatt in Mannheim-Lindenhof
REPARATUR INSTANDSETZ WARTUNG
Kfz-Krieger
Speyerer Str. 22-24, 68163 Mannheim (Lindenhof)
Tel. 0621 / 832 20 84, Fax 832 20 86, www.kfzkrieger.de

Mozart-Klavierkonzert in der Johanniskirche

Die im Lindenhof geborene und aufgewachsene Pianistin gibt am 10. März ein Konzert in der Johanniskirche. Foto: zg

LINDENHOF. Die Pianistin Ulrike Höfer, dem Lindenhöfer Publikum durch Konzerte in der Johanniskirche bestens bekannt, ist am Sonntag, 10. März, um 17 Uhr mit Klaviersonaten von Wolfgang Amadeus Mozart wieder hier zu Gast. Aufgeführt werden die Sonate Nr. 7 C-Dur KV 309 und die Sonate Nr. 8 D-Dur KV 311, die in Mannheim entstanden sind, die Sonate a-moll KV 310, die zu den schwierigsten und anspruchsvollsten Sonaten zählt, und die zwölf Variationen C-Dur KV 265 über das französische Lied: „Ah, vous dirai-je, Maman".

Die im Lindenhof geborene und aufgewachsene Pianistin, Förderpreisträgerin der Mozartgesellschaft Kurpfalz und Stipendiatin des Richard-Wagner-Verbandes, ist Dozentin an der Musikhochschule Freiburg und kommt regelmäßig zu Konzerten in ihre Heimatstadt Mannheim und in die Region. Kritiker loben die hohe Sensibilität und technische Brillanz ihrer Mozartinterpretation. Die Badische Zeitung schrieb zuletzt über ihr Sonatenkonzert: „Mozärtlicher ließ es sich kaum vorstellen." Der Eintritt kostet 13 Euro, ermäßigt zehn Euro. Nur Abendkasse.

red/nco

Verbundenheit mit Frauen weltweit

Gemeinsame Messe zum Weltgebetstag 2019

NECKARAU. Der Weltgebetstag der Frauen wird in Deutschland 70 Jahre alt. Alljährlich wird er am ersten Freitag im März – also in diesem Jahr am 1. März – rund um den Globus mit Gottesdiensten und Aktionen gefeiert. Auch in St. Jakobus findet um 18 Uhr ein Gottesdienst statt. Gefeiert wird in Neckarau zusammen mit der Evangelischen Matthäusgemeinde. Mitfeiernde sind im Anschluss in den Gemeindesaal eingeladen. Der Weltgebetstag ist eine ökumenische Initiative von Christinnen. Ihr Anliegen ist das Wohlergehen der Frauen weltweit. Daher stehen in jedem Jahr ein anderes Land und die Lebenswelt der Frauen dort im Gebet und auch ganz konkret mit Hilfsaktionen im Fokus. Denn Thema und Gottesdienstablauf werden immer von Frauen eines bestimmten Lands erarbeitet – in diesem Jahr von Frauen aus Slowenien mit dem Motto: „Kommt, alles ist bereit!" Ausgestaltet und vorbereitet wird der Gottesdienst in St. Jakobus von der Katholischen Frauengemeinschaft kfd in Neckarau, die mit dieser gemeinsamen Messe und den Gebeten Verbundenheit mit Frauen weltweit deutlich und erlebbar macht. Denn auch Politik, Soziales, Landeskunde und Alltag der Frauen sind Teil der Vorbereitung und setzen thematische Schwerpunkte bei den Feiern – je nach Gastland.

red/nco

Humorvolle Lesung zum Weltfrauentag

Barbara Eckert-Stahl liest aus ihrem Buch: „… wie dahääm bei uns!" am 8. März. Foto: Archiv

NECKARAU. Der Freundeskreis der Wilhelm-Wundt-Bücherei lädt ein zu einem heiteren Abend mit Lesung und Musik am Freitag, 8. März, um 19.30 Uhr in der Bücherei Neckarau. Barbara Eckert-Stahl liest aus ihrem Buch: „… wie dahääm bei uns!", Gedichte in Mannemer Mundart, die der Feder des Kabarett-Ensembles „Kesse Motten" entsprungen sind. Freche Texte, witzig und wahr, beschreiben Frauenfreud und Frauenleid aus dem alltäglichen Leben. Bekannte Situationen, die „Frau" bewegen, erregen und aufregen, werden in Wort und Bild offen und schonungslos auf den Punkt gebracht.

Die launig humorvollen Illustrationen zum Buch werden in einer begleitenden Ausstellung präsentiert. Musikalisch umrahmt wird der Abend von Hans Heiser (Gitarre und Gesang). Der Eintritt ist frei. Der Freundeskreis der Wilhelm-Wundt-Bücherei, der ehrenamtlich die Arbeit der Stadtbibliothek – unter anderem mit dieser Veranstaltung – unterstützt, freut sich über eine Spende.

red/nco

Erstklässler jetzt anmelden

Wohnort ist entscheidend für die Schulwahl

NECKARAU/LINDENHOF. Für die zukünftigen Erstklässler und ihre Eltern steht die Anmeldung an der Grundschule bald bevor: Am Donnerstag, 21. Februar, von 9 Uhr bis 12 Uhr sowie am Freitag, 22. Februar, von 9 Uhr bis 12 Uhr und von 14 Uhr bis 16 Uhr müssen die neuen Kinder an ihren jeweiligen Schulen angemeldet werden. Darüber hinaus können einzelne Schulen weitere Termine anbieten. Das gilt auch für die Wilhelm-Wundt-, Schiller-, Almenhof- und Diesterwegschule. Den Einschulungstermin sowie Antworten auf weitere Fragen erhalten Eltern an der jeweiligen Grundschule ihres Bezirks, unter www.mannheim.de/grundschulanmeldung sowie beim Fachbereich Bildung, Abteilung Bildungsplanung/Schulentwicklung, Frau Guth, Telefon 0621 293-9969 oder per Mail an manuela.guth@mannheim.de.

Die zukünftige Schule ist abhängig vom Wohnsitz. Der Grundschulfinder auf der städtischen Homepage hilft bei der Suche: Unter www.mannheim.de/de/bildung-staerken/die-ersten-schuljahre/grundschulfinder einfach die Wohnadresse eingeben, und schon wird die zuständige Grundschule angezeigt. Für den Fall, dass das Kind eine andere Schule besuchen soll, muss ein Schulbezirkswechsel beim Staatlichen Schulamt (Telefon: 0621 292 4141) beantragt werden. Aber auch dann muss das Kind an der Grundschule des zuständigen Schulbezirks angemeldet und dort die gewünschte Schule angegeben werden.

Die Grundschulen bitten darum, gemeinsam mit dem Kind zur Anmeldung zu kommen und folgende Unterlagen mitzubringen: die Geburtsurkunde des Kindes, falls möglich das Familienbuch, einen Nachweis der Religionszugehörigkeit und den Nachweis über eine Zurückstellung, falls diese im Vorjahr beantragt wurde.

red/nco

Erstklässler müssen jetzt bei ihrer Schule angemeldet werden. Foto: Albrecht E. Arnold/pixelio

KOMPAKT

„Kobbiwwa in die Nachd"

Benny Roos kommt mit seiner Combo am Rosenmontag nach Neckarau. Foto: Archiv

NECKARAU. „Die Roosband uff de Roll" heißt es am Montag, 4. März, ab 20 Uhr in Gehrings Kommode (Schulstraße 82). Das Kult-Konzert am Rosenmontag mit der „Roosband uff de Roll" soll „gradaus, laut und mannemerisch. Roggisch, bluusisch, maagisch. Schnörkelos und direkt ins Herz" werden, kündigen die Veranstalter an. Gitarren-Held David Becker und Schlagzeugmeister Markus Mackert, zusammen mit den in Ami-Clubs gestählten Kämpen Wolfgang Biersch an der Stromgitarre und Frankie Schäfer am Fünf-Saiten-Bass sind mit das Beste, was die Quadrate zu bieten haben. Zusammen mit Mannems heimlichem Bloomaul Benny Roos geht's „Kobbiwwa in die Nachd". *red/nco*

Spielmannszug in Hofkapelle

NECKARAU/MANNHEIM. Am Fasnachtssonntag (3. März) spielt der Fanfarenzug der Pilwe im Gottesdienst in der Schlosskirche Mannheim (Kurfürstliche Hofkapelle). Der Gottesdienst der altkatholischen Gemeinde beginnt um 10 Uhr. Bereits 2018 war der Auftritt der Neckarauer Narrengilde ein Highlight für den Fanfarenzug. *red/nco*

Rosenmontags-Schmaus beim Heimatverein

NECKARAU. Am Rosenmontag, 4. März, lädt der Verein Geschichte Alt-Neckarau ein weiteres Mal zum traditionellen Rosenmontags-Schmaus ein. Start ist um 11.11 Uhr in der Rathaus-Remise, Rathausstraße 1-3. Den Besuchern werden unter anderem die berühmte Franzosen-Suppe und die leckeren Nonnen-Fasnachtsküchle geboten. Für die fasnachtliche Stimmung sorgt ein buntes Programm. *red/nco*

10 JAHRE ZURÜCKGEBLÄTTERT

Närrische Singstunde beim Chor der Gemeinde St. Jakobus

Chorleiter Wolfgang Schubardt in Aktion mit den drei an der närrischen Singstunde beteiligten Chören. Foto: Meixner

NECKARAU. Die närrische Singstunde des Chors der Gemeinde St. Jakobus hat eine lange Tradition. Vor zehn Jahren waren auch der Sängerbund Harmonie und der Frauenchor 1924 beteiligt – Klangkörper, denen CdG-Chorleiter Wolfgang Schubardt ehemals vorstand. Gemeinsam hatte man ein abwechslungsreiches Programm auf die Beine gestellt, musikalisch begleitet von Alleinunterhalter Jan Nemec am Keyboard.

Neben mehreren Bütten stand Chorgesang im Mittelpunkt. Nach von den drei Chören gemeinsam gesungenen Liedern bezog Chorleiter Wolfgang Schubardt das Publikum in den Vortrag ein, Tonleitern auf Ahoi und Helau wurden gemeinsam rauf und runter gesungen oder ein Vierzeiler in verschiedenen Melodien, unter anderem „Freude schöner Götterfunken" und „Großer Gott wir loben dich", intoniert. Der Frauenchor sorgte unter anderem mit „Sierra Madre del sur" für beste Stimmung, und der ganze Saal sang mit, als der „Kleine Frauenchor" in Federboas gehüllt (sieben Sängerinnen unter Leitung von Charlotte Fricke) „Oh, singe is schää") anstimmte.

Bei den Bütten glänzte Bruno Dörr als Arbeitsloser, Marga Wiemer als Fest-Ehrenjungfrau mit Seitenhieben gegen die Männerwelt, Ruth Weinert und Anneliese Ferby zündeten Pointen in einem Nachtgespräch und „Weschfraa" Ruth Huber traf mit kommunalpolitischen Kommentaren ins Schwarze.

Ins Wien der 50er Jahre entführte Frauenchor-Sängerin Britta Konnowski das Publikum mit einer gelungenen Travestie von Sissy-Kraner-Chansons.

Entgegen der früheren „Kappensitzung" steht die närrische Singstunde in den letzten Jahren unter einem Motto, an dem sich die Sänger und Sängerinnen mit ihren Kostümen orientieren. So waren bei der „Pyjama-Party" alle mit Schlafanzug oder Nachthemd bekleidet. Den besonderen Reiz erhält die nicht-öffentliche Veranstaltung auch durch überraschende humoristische Beiträge der Beteiligten. Ein vielseitiges Buffet aus mitgebrachten Lieblingsspeisen der Chormitglieder rundet den närrischen Abend kulinarisch ab. *cm*

Mein Beruf mit Zukunft

Teil 3: Industriemechaniker

Liebe Leserinnen und Leser,
eine Ausbildung im Handwerk bietet in der Regel einen sicheren Arbeitsplatz mit Zukunftsperspektive. Vielseitige Möglichkeiten bieten sich hier gerade in Neckarau, Almenhof, Niederfeld und Lindenhof. Die NAN stellen in loser Reihenfolge unter dem Titel „Mein Beruf mit Zukunft" Azubis, ihre Arbeitsfelder und ausbildende Betriebe in der Region vor.

NECKARAU. In diesem Monat sind das Paula Lederer und Adrian Kubitzki, beide Azubis zur Industriemechanikerin/mechaniker bei der Grosskraftwerk Mannheim AG. Was hat beide dazu bewogen, diesen Beruf ins Auge zu fassen? Adrian: „Ich war 2017 auf dem Startklar-Event in der Ausbildungsstätte des GKM, wo einem alles gezeigt wurde und man auch Fragen stellen konnte. Nachdem ich mit einigen Azubis gesprochen hatte, konnte ich anschließend noch den Ausbildungsmeister Herrn Bender kennenlernen. Hier hat mir der Umgang untereinander sehr gut gefallen, da man gemerkt hat, dass jeder jedem hilft bei Problemen. Ein weiterer Punkt, warum ich mich für diese Ausbildung entschieden habe, war mein Interesse an der Mechanik." Paula: „Ich war schon immer handwerklich-technisch interessiert, weshalb ich mich nach einer solchen Ausbildung erkundigt habe. Deshalb besuchte ich ebenfalls die Ausbildungsstätte beim Startklar-Event und konnte mir ein Bild vom Beruf und der Zusammenarbeit im GKM machen. Infolgedessen fasste ich den Entschluss, mich um eine Ausbildung im Grosskraftwerk zu bewerben." Was sind die Ziele für die Zukunft? Wo sehen sich beide nach abgeschlossener Ausbildung? In zehn Jahren würden beide gerne eine Vorgesetztenposition einnehmen, beispielsweise als Meister, Techniker oder Ingenieur. Ein anschließendes Studium an die Ausbildung ermöglicht eine Vertiefung in das bereits erhaltene Grundwissen und eine Spezialisierungen in bestimmte Teilbereiche. Die Ausbildung selbst unterteilt sich in Praxis- und Theorieblöcke. Nach zwei Wochen im Betrieb folgt eine Schulwoche. Innerbetrieblich ist die Ausbildung dann folgendermaßen aufgebaut: 1. Lehrjahr: Grundausbildung und erste Projektarbeiten; 2.Lehrjahr: Fachausbildung, Zwischenprüfung, Betrieb; 3. Lehrjahr: Betrieb; 4. Lehrjahr: Abschlussprüfung.

Hintergrund: Der Industriemechaniker ist Experte für die Steuerung, Überwachung, den Bau und die Wartung von komplexen Maschinen und Anlagen und unterstützt die Betriebsmannschaft bei der Instandhaltung und Wartung eines modernen Steinkohlekraftwerks. In der Ausbildungsstätte lernt er dafür die erforderlichen Grundkenntnisse in den Bereichen Metall- und Blechbearbeitung, Schweißtechnik, Elektropneumatik und Hydraulik sowie das Lesen und Erstellen von technischen Zeichnungen. Als Qualifikationen sollte man gute Leistungen in Mathematik, Physik, Technik und Deutsch sowie Liebe zum Detail mitbringen. *red/nco*

Paula Lederer und Adrian Kubitzki lernen am GKM den Beruf des Industriemechanikers. Foto: zg/GKM

„Unsere Stadt soll sauber werden"

Anmeldung für die Mannheimer Putzwoche läuft

MANNHEIM. Vom 23. bis 30. März heißt es in Mannheim wieder „Putz' Deine Stadt raus!". Jedes Jahr packen rund 10.000 Bürgerinnen und Bürger bei der Mannheimer Reinigungswoche mit an. Sie befreien den öffentlichen Raum, wie Grünanlagen und Böschungen, von achtlos weggeworfenem Unrat, damit sich Mannheim zur Eröffnung der Freiluftsaison von seiner schönsten Seite präsentieren kann. Bürgerinnen und Bürger aller Altersklassen, Schulen, Kindergärten und Vereine sind herzlich eingeladen, am gemeinsamen Frühjahrsputz teilzunehmen. Greifzangen und Handschuhe stellt die Abfallwirtschaft Mannheim kostenlos zur Verfügung und sorgt für die Abholung der gefüllten Säcke. Mitmachen lohnt sich auf jeden Fall. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer tragen zu einem sauberen Stadtbild bei und können viele attraktive Preise gewinnen. Weitere Informationen zur Reinigungswoche 2019 gibt es im Internet auf www.mannheim.de/rausputzen oder bei der Hotline unter 0621 293-7004 *zg*

Dr. Maurer neuer Honorarprofessor der Hochschule Mannheim

MANNHEIM/NECKARAU. Im Rahmen einer Feierstunde ernannte Prof. Dr. Thomas Schüssler, stellvertretender Rektor der Hochschule Mannheim, Dr. med. Joachim T. Maurer jetzt zum Honorarprofessor. Hiermit würdigt die Hochschule Mannheim seine herausragende berufliche und wissenschaftliche Expertise und das langjährige Engagement für die Hochschule. Joachim Maurer wurde 1964 in Speyer geboren. Er studierte Biologie und anschließend Humanmedizin an der Johannes Gutenberg Universität Mainz. Seit 1994 ist er an der Universitäts-HNO-Klinik Mannheim zunächst als Arzt im Praktikum, später in der Weiterbildung zum HNO-Arzt tätig. Schon während der Weiterbildung setzte er seinen Schwerpunkt auf die Schlafmedizin und wurde 1995 Leiter des schlafmedizinischen Zentrums der Universitäts-HNO-Klinik Mannheim. 1998 wurde er dessen Oberarzt, im Jahre 2004 dann leitender Oberarzt und im Jahr 2006 stellvertretender Klinikdirektor. Die Fakultät für Informationstechnik der Hochschule Mannheim hat seit über fünf Jahren intensive Forschungskontakte zu Dr. Maurer aufgebaut. *red/nco*

Prof. Dr. T. Schüssler und Prof. Dr. J. Maurer. Foto: Hochschule Mannheim

Aussteigen weiter nur im vorderen Teil

Durchsage für mobilitätseingeschränkte Menschen in Mannheimer Bahnen bleibt

LINDENHOF/MANNHEIM. Wer Bahn fährt, kennt sie. Die Durchsage, dass „mobilitätseingeschränkte" Menschen bitte den vorderen Teil des Zuges nutzen sollten. Aus diesem Grund wollte der Lindenhofer Bezirksbeirat jetzt wissen, ob dieser Zustand dauerhaft sei. Stellungnahme der Verwaltung: „Die in den Fahrzeugen durchgeführten Durchsagen werden auf Wunsch der AG Barrierefreiheit und des Badischen Blinden- und Sehbehindertenvereins durchgeführt." Hintergrund sei, dass aus technischen Gründen (unter anderem Freihaltung von Einfahrten, Querungen) nicht alle Stadtbahnhaltestellen auf 60 Meter barrierefrei ausgebaut werden könnten. Deshalb wurden seitens der Verbände im Rahmen des Planfeststellungsverfahrens während des Plankenumbaus entsprechende Durchsagen in den Fahrzeugen gefordert und von der rnv entsprechend zugesagt. Der Zustand sei von daher dauerhaft, da ein weiterer Ausbau der Bahnsteige in den Planken technisch nicht möglich sei. Das Fahrpersonal halte bei Doppelhaltestellen an der ersten Halteposition, sofern Menschen mit Mobilitätseinschränkungen ein- oder aussteigen wollten, so das Dezernat I (Finanzen, Beteiligungsvermögen, IT, Sicherheit und Ordnung) von Bürgermeister Christian Specht. *red/nco*

Neu in Neckarau Parkgrabfeld

Über 125 Jahre

Friedhofsgärtnerei
Paul Stelzer
Inh. Bernd Stelzer

Genossenschaft Badischer Friedhofsgärtner eG

Pflanzenverkauf · Grabgestaltung und Pflege · Dauergrabpflege

Wenn Sie ein Grab nicht mehr pflegen können, oder wenn Sie schon heute alles für die Zeit danach regeln wollen, bietet Ihnen Dauergrabpflege viele Vorteile. Garantie über gesamte Vertragsdauer durch Genossenschaft Badischer Friedhofsgärtner e.G. Wir beraten Sie gerne.

MA-Neckarau · Friedhofstraße 4 · Tel. 85 19 05 · Fax 8 62 08 30 · www.gaertnereistelzer.de

KEPLER | QUARTIER
MANNHEIM

GESAMTFERTIGSTELLUNG HERBST 2019

PRIVAT STERNSTUNDEN ERLEBEN. MITTENDRIN. IN MANNHEIM.
2. Bauabschnitt: Nur noch wenige Eigentumswohnungen verfügbar!

Beratung vor Ort:
Musterwohnung, Heinrich-Lanz-Straße 4/EG links,
Mi 10–13 Uhr und 15–18 Uhr, Sa 10–13 Uhr

info@kepler-quartier.de, www.kepler-quartier.de
0621 8607-255

D&S

DIRINGER & SCHEIDEL WOHN- UND GEWERBEBAU GMBH | Wilhelm-Wundt-Straße 19 | 68199 Mannheim | www.dus.de

Diakonissenkrankenhaus Mannheim
Zentrum für Altersmedizin (ZAM)

Vortrag:
Donnerstag, 14. März 2019, 15.00 Uhr
Festsaal im Mutterhaus, 1. Stock

Gewitter im Kopf;
epileptische Anfälle im höheren Alter

Priv.-Doz. Dr. med. Joachim Wolf, *Chefarzt der Klinik für Neurologie, Diakonissenkrankenhaus Mannheim*

Diakonissen Speyer
Ein gutes Zeichen seit 1859

Diakonissenkrankenhaus Mannheim
Speyerer Str. 91–93
68163 Mannheim
Zugang auch über die Belchenstraße 1

www.diakonissen.de

Diakonissenkrankenhaus Mannheim

In guten Händen:

Foto: © Fotolia
▪ Ihre energiesparende Heizung
▪ Ihr Wohlfühlbad
▪ zuverlässiger Kundenservice
Weil es um Ihr Zuhause geht!
Partner für Qualität in Heizung & Bad
Altenbach
Dipl.-Ing. (FH) Silvia Altenbach-Büttel
Luisenstraße 50
68199 Mannheim
Telefon: 06 21 / 85 72 78
info@gebr-altenbach.de
www.gebr-altenbach.de

Ein neues Bad?
Wir kommen!

Komplettbäder aus einer Hand vom Wasserrohr bis zum Badmöbel einschließlich Fliesenarbeiten.
Eigene Badausstellung!
STRUWE GMBH
(06 21) 85 32 00
Siegm.-Schuckert-Str. 22
Mannheim-Neckarau

foodwatch
die essensretter

www.foodwatch.de/mitglied-werden

Neckarauer Waldweg 26
68199 Mannheim
Fon: 0621/8 61 93 01
AT
MEISTERBETRIEB ANDREAS THUM
Heizung und Sanitär
Bäder und Küchen für ältere und behinderte Menschen
Wartungsarbeiten an Öl-, Gas- und Fernwärmeanlagen
Notdienst
WÄRME UND WASSER IN BESTEN HÄNDEN

Bau + Möbel Schreinerei
Krügerstraße 18
68219 Mannheim
Manfred Wendt
Tel. 0621/3 92 98 02
Fenster – Türen – Rolläden
Decken – Böden – Treppen
Innenausbau – Glasarbeiten
Altbausanierung und vieles mehr
kontakt@schreinerwendt.de

Gartengestaltung
Gartenpflege
Pflasterarbeiten
Helmut Grande
Garten- und Landschaftsbau
www.hg-galabau.de
Tel. 0621-8 79 94 15

150 Jahre
Simon
Glaserei + Fensterbau
www.glassimon.de
● Reparaturen rund ums Fenster
● Neue Fenster und Türen
● Haustüren
● Glastüren
Seit 1865 · älteste Glaserei Mannheims
„Tradition schafft Vertrauen"
Fon 0621-851516
Luisenstraße 41 · 68199 Mannheim
Web: www.glassimon.de
Mail: info@glassimon.de
Honorar für den Guten Zweck

MBC hilft Ihnen, das passende Angebot für ein schnelles Netz und eine sichere Verbindung zu finden z.B.:
MagentaTV und Giga TV
■ Live-Fernsehen, Serien und Filme in der Megathek, Streaming-Dienste
DeutschlandLAN
■ Telefonieren, Surfen, Fernsehen mit bis zu 250 MBit/s
MBC GmbH
Ziegelhüttenweg 30
68199 Mannheim
0621 / 87 80 1-0
info@mbc-mannheim.de
mbc-mannheim.de

Musikalisches Dankeschön an die Lukasgemeinde

Makato begeistert mit kontrastreichem Konzert

ALMENHOF. Es ist das Geschenk, das der Chor Makato in jedem Jahr an die Lukasgemeinde macht: das Konzert im Januar, in dem die große musikalische Bandbreite des Chores dargestellt wird. Auch in diesem Jahr stand das Konzert daher unter der Überschrift „Kontraste". Denn genau das wollten die Sängerinnen und Sänger unter der Leitung von Eckhard Stadler auch zeigen: Egal ob alt oder neu, weltlich oder geistlich, Gassenhauer oder völlig unbekannt – sie können es einfach.

Und so begann der Abend in der sehr gut besetzten Lukaskirche mit dem Jazz-Standard „Mister Sandman". Bei diesem Arrangement konnte das Publikum ganz genau hören, wie exakt der Chor singt, wenn die eine Stimme einsetzte und eine andere sofort den Faden aufnahm. Weiter ging es mit einem Stück von John Rutter, einem zeitgenössischen Komponisten geistlicher Chorliteratur. „Go forth into the world" ist ein Gebet, dem das bekannte Hallelujah von Leonhard Cohen folgte. Mit „Fool on the Hill" sang der Chor ein eher unbekanntes Stück der Beatles. „Yesterday" hingegen ist eines der bekanntesten Lieder, das hier in einem Arrangement von Dieter Scheithe vorgebracht wurde, dem Vorgänger von Chorleiter Eckhard Stadler.

Mit Musik von der Renaissance bis zur Gegenwart begeisterte der Chor Makato das Publikum in der Lukaskirche. Foto: Sohn-Fritsch

Ein ganz besonderes Stück an diesem Abend war „Lay a garland", dessen Text auf einem Gedicht aus dem 17. Jahrhundert beruht, zu dem der Komponist Robert Pearsall 1840 einen achtstimmigen Chorsatz geschrieben hat. Mit Greensleeves folgte ein Stück aus der englischen Renaissance, bevor es mit „Autumn leaves" wieder jazzig wurde. Mit diesem spontanen Wechsel zwischen Stimmungen und Stilrichtungen hatte Makato kein Problem, die Sängerinnen und Sänger hatten alle Soloqualitäten, was sie in den unterschiedlichen Stücken auch zeigten. Eckhard Stadler führte durchs Programm und sprach einige Sätze zu Komponisten oder Stücken. Nach dem durch Louis Armstrong bekannt gewordenen Stück „What a wonderful world" endete der offizielle Programmteil, aber natürlich ließ das begeisterte Publikum den Chor nicht ohne Zugabe gehen. Makato probt in den Räumen der Lukasgemeinde, und als kleines Dankeschön für diese Gastfreundschaft war der Erlös des Abends auch für die Arbeit in der Gemeinde bestimmt. *and*

3,5 Millionen Euro für den Ausbau von Krippenplätzen im Almenhof

Stadt fördert das Bauprojekt Kindergarten Maria-Hilf / Zustimmung aus dem Stadtteil

ALMENHOF. Die Stadt Mannheim fördert das Kita-Projekt der katholischen Kirchengemeinde Mannheim Südwest in der Karl-Blind-Straße 5 – „Kindergarten Maria Hilf" – im Stadtteil Almenhof mit maximal 3,5 Millionen Euro. Das hat der städtische Jugendhilfeausschuss jetzt beschlossen. Der Gemeinderat der Stadt Mannheim wird in seiner Sitzung am 12. März letztendlich darüber entscheiden, ob er diesem Beschluss folgt. „Dass der Austausch zwischen städtischer Verwaltung, den Fraktionen und uns als freiem Träger im Kita-Bereich wichtig ist, zeigen die neuesten Beschlüsse bezüglich Ersatzbauten", sagt Eckhard Berg. „Wir sind dankbar, dass nachjustiert wurde und jetzt für Kita-Ersatzbauten mehr Geld in die Hand genommen wird", so der Geschäftsführer der katholischen Gesamtkirchengemeinde Mannheim.

Für das aktuelle Projekt im Planungsgebiet Lindenhof/Almenhof, das eine Mischung aus Ersatz- und Neubau am Standort Maria Hilf darstellt – fünf bestehende Kindergärten und zwei neue Krippengruppen –, ist die Anpassung der Förderrichtlinien für Ersatzneubauten ein Schritt in die richtige Richtung, führt Berg weiter aus. Gemäß den bis zum aktuellen Beschluss bestehenden Förderrichtlinien hätte die Kirchengemeinde Mannheim Südwest als Trägerin der Einrichtung eine Förderung von rund 40 Prozent erhalten. Durch die Nachjustierung werden jetzt rund 60 Prozent erreicht, wodurch fünf Kindergartengruppen (Kindergarten Maria Hilf und Kindergarten St. Josef) im Bestand erhalten und zwei neue, zusätzliche Krippengruppen realisiert werden können.

Der SPD-Ortsverein Neckarau-Almenhof-Niederfeld und SPD-Bezirksbeirat Dr. Bernhard Boll begrüßen den Ausbau des Krippenangebots um weitere 20 Plätze. Das Bauvorhaben der katholischen Kirchengemeinde Mannheim-Südwest diene dem Erhalt der fünf bestehenden Kindergartengruppen (mit 100 Plätzen) aus den Einrichtungen Maria-Hilf (Almenhof drei Gruppen) und St. Josef (Lindenhof zwei Gruppen) und dem gleichzeitigen Ausbau des Betreuungsangebotes um zwei Krippengruppen (mit 20 Plätze) sowie deren Umwandlung in Ganztagesplätze. Die zwei älteren – in sanierungsbedürftigen Objekten befindlichen – Kinderbetreuungsangebote der beiden Kirchengemeinden sollen in einer Einrichtung zusammengeführt werden, da die Sanierung sowie die beabsichtigte Erweiterung und der Weiterbetrieb von zwei Einrichtungen für den Träger wirtschaftlich nicht leistbar ist. Deswegen errichtet die katholische Kirche am Standort Maria-Hilf einen Ersatzbau, um die Zusammenführung und Erweiterung des Angebots zu ermöglichen.

Die Stadt schießt 3,5 Millionen Euro für den Ausbau von Krippenplätzen im Almenhof zu. Foto: S. v. Gehren/pixelio

Positiv sieht es Bernhard Boll, der mit seiner Familie im Almenhof wohnt, dass bis zur Fertigstellung des Ersatzbaus weder im Almenhof noch im Lindenhof Betreuungsplätze wegfallen werden. Die Einrichtung am Standort St. Josef wird bis zur Fertigstellung des Ersatzbaus weiterbetrieben. Die derzeit am Standort Maria-Hilf untergebrachten Gruppen werden für die Bauzeit in das Gemeindehaus der katholischen Kirchengemeinde umziehen. Eine Übergangslösung mit Containern ist nicht erforderlich. „Ich wünsche mir im Sinne der betroffenen Kinder und ihrer Familien, dass bald mit dem Neubau begonnen werden kann. Der Anteil der Kinder unter sechs Jahren in unserem Stadtbezirk ist im Vergleich zum Stadtgebiet überproportional gestiegen. Deswegen müssen für die Kinder in Neckarau, im Almenhof und Niederfeld zusätzliche bedarfsgerechte, gut qualifizierte Krippen- und Kindergartenplätze zur Verfügung gestellt werden." *red/nco*

Stimmungsvolle Einblicke in Unterricht und Leben

Tag der offenen Tür an der Freien Waldorfschule Neckarau

NECKARAU. „Sehr gut besucht" war der Tag der offenen Tür an der Freien Waldorfschule Mannheim, die ihre Türen geöffnet hatte, um das pädagogische Angebot vorzustellen. „Wegen des großen Andrangs mussten sogar zusätzliche Führungen angeboten werden, und es gab viele Anmeldungen auch von Quereinsteigern, obwohl die Waldorfschulzeit normalerweise bereits mit der 1. Klasse beginnt.

Menschen aus den unterschiedlichsten Bereichen der Schulgemeinschaft (Lehrkollegium, Verwaltung, Elternrat, Vorstand) führten viele Gespräche mit interessierten Eltern und zukünftigen Schülern, die von den Angeboten, vor allem im Werkbereich, aber auch in den naturwissenschaftlichen Fächern begeistert waren. Denn in der Neckarauer Einrichtung kann man nicht nur in den geistes- und naturwissenschaftlichen Fächern auf alle staatlichen Abschlüsse vorbereitet werden, sondern hat ganz selbstverständlich auch Unterricht im Nähen (eigene Schneiderei auf dem Gelände), Werken mit Holz und Metall (entsprechende Werkstätten), Handarbeiten (Stricken, Häkeln ebenso wie das Weben am großen Webstuhl), in der Schmiede und im Gartenbau. Angeboten wurden auch Aktivitäten für Vor- und Grundschulkinder. Das Malen mit Wachsblöckchen und Aquarellfarben kam genauso gut an wie das Fingerhäkeln mit schöner Wolle.

Großes Interesse fand auch die Ausstellung der Schülerarbeiten (Gemälde, Unterrichtsmaterialien wie zum Beispiel Epochenhefte, selbst genähte Puppen), und auf der Bühne der Aula wurden stimmungsvolle Szenen aus dem Unterricht, sogar kurze Ausschnitte aus dem Klassenspiel der 8B gezeigt. *red/nco*

Auf der Bühne der Aula wurden stimmungsvolle Szenen aus dem Waldorf-Unterricht gezeigt. Foto: Kranczoch

Bilder von „farbenhafter“ Ausdruckskraft

Ausstellung mit Acrylbildern von Daniela Künzler im Steubenhof Hotel

NECKARAU. Es wurde viel miteinander geredet und diskutiert bei der jüngsten Vernissage im Best Western Plus Steubenhof Hotel, in dem sich ungewöhnlich viele Besucher eingefunden hatten, um rund 50 Bilder der Malerin Daniela Künzler zu besichtigen. „Farbenhafte Malerei“ heißt die Ausstellung, die noch bis Mitte April 2019 im Foyer des Hotels zu sehen ist. Und der Name ist Programm: Die durchweg abstrakten Werke in kräftigen Acrylfarben und vielen Formaten zogen den Betrachter schnell in ihren Bann.

In seinen Begrüßungsworten hatte Generaldirektor Leandros Kalogerakis die Gäste eingeladen, beim Rundgang und im direkten Gespräch mit der Künstlerin die Bilder auf sich wirken zu lassen. „Die Künzlerin“, wie sie sich nennt, stellte dann ihre Werke selbst vor und verriet den Besuchern, dass diese nie vorn, sondern seitlich signiert sind, um nicht vorzugeben, wie die Bilder aufgehängt werden sollen.

Freiheit für den Betrachter und den eigenen künstlerischen Prozess sind der Neckarauerin sehr wichtig.

Großformatige Dreiteilung in lebhaften Farben: Hoteldirektor Leandros Kalogerakis mit der Neckarauer Malerin Daniela Künzler. Foto: Meixner

So sind alle Bilder ohne Titel, um Raum für individuelle Assoziationen zu geben. „Denn jeder sieht in einem Bild etwas, das mit ihm zu tun hat“, sagt Daniela Künzler, die seit 14 Jahren rein abstrakt malt und seit sechs Jahren in ihrem Atelier im Niederfeld arbeitet. „Jedes meiner Bilder atmet Hingabe und Leidenschaft für die abstrakte, farbenhafte Malerei. Dies beginnt mit dem Erfühlen, wie das Bild sich in meinem Kopf langsam zu einer Einheit formt. Sogar das jeweilige Format und die Farben stellen sich vor meinem inneren Auge dar.“ Dabei folgt „die Künzlerin“ ihrer Intuition, die sie aus vielen Beobachtungen und Anregungen im Alltag erhält. Und auch bei den Malwerkzeugen greift sie weniger zum Pinsel als zu Spachtel, Tortenschaufel und anderen Utensilien, was den Werken einen ganz besonderen Reiz verleiht.

Die Bilder, deren Maltechnik, Farben und Formate sehr vielfältig sind, erschließen sich nicht sofort, doch ihre intensive Ausstrahlung lädt den Betrachter nachdrücklich zum assoziativen Anschauen ein. Dabei lassen die Exponate unterschiedliche Strukturen sowie große Sorgfalt und Professionalität in der Ausführung erkennen. Die bisweilen ungewöhnlichen Formate wie asymmetrisch abgestufte Zwei- oder Dreiteilung sowie die Aufteilung eines Bildes in schmale Streifen erzeugen ebenso Überraschungseffekte wie der gefühlvolle Farbeneinsatz von pastell bis eruptiv-kräftig, oft mit schwarzen Punkten oder geschwungenen Linien durchzogen.

Alle ausgestellten Bilder sind auch zu sehr moderaten Preisen käuflich zu erwerben. *cm*

Infos zur Malerin auch unter www.diekünzlerin.de

Eine prägende Figur der Mannheimer Kulturszene

Aktuelle Ausstellung: Hans Reffert (†) in der Kommode

Werke des Mannheimer Musikers Hans Reffert sind aktuell in der Kommode von Kurt Gehring zu sehen. Foto: Kranczoch

NECKARAU. „Hier herrscht noch Clubatmosphäre“, sagte Barbara Eckert-Stahl. „Eng und kuschelig“, meinte die Vorsitzende des Neckarauer Kunst- und Kulturvereins NEKK 99 in den Räumen der Gehrings Kommode in der Schulstraße. Und so war es auch bei der Eröffnung der aktuellen Ausstellung, denn an diesem Abend war kaum ein Durchkommen. Kein Wunder, ist die Ausstellung doch eine ganz besondere. Zu sehen sind Werke von Hans Reffert unter dem Motto „Famous for being not famous“.

Reffert (19.07.1946 bis 21.02.2016) war eine prägende Figur in der Mannheimer Kulturszene als Musiker, Komponist und Künstler. Einem breiten Publikum war er als langjähriger Gitarrist der Band „GuruGuru“ bekannt. Zeichnen und Musik waren für ihn eine Einheit, hatte er doch auch von 1962 bis 1963 Malerei bei Franz Nagel studiert. Seit 1971 beteiligte er sich mit Gemälden und Objekten auch an Kunstausstellungen. Daher widmet sich diese Ausstellung nun dem Zeichner und Künstler Hans Reffert, der seinem Erleben, seiner Phantasie und seiner Kritik in unzähligen Skizzenbüchern, Gemälden und Zeichnungen Ausdruck verlieh. „Die Exponate mussten bei Fans und Freunden erst zusammengetragen werden“, berichtete Eckert-Stahl. Ideengeber für die Ausstellung war Klaus Tschirner; die Federführung lag bei Bernd Köhler, der auch den Katalog zur Ausstellung („zeigt die Verbundenheit von Musik und Kunst, was der Hans so gut und gern gelebt hat“) präsentierte. Die Ausstellung ist zu den Öffnungszeiten von Gehrings Kommode in der Neckarauer Schulstraße zu sehen. *red/nco*

KOMPAKT

Meldefrist „myDigitalWorld“ läuft

ALLGEMEIN. Der Jugendwettbewerb „myDigitalWorld“ ruft junge Menschen dazu auf, sich mit dem Thema künstliche Intelligenz (KI) aktiv auseinanderzusetzen. Zahlreiche kreative Projekte, Aktionen und Konzepte werden durch eine Jury unter dem Vorsitz von Staatsministerin Dorothee Bär ausgezeichnet, die die Schirmherrschaft des Wettbewerbs übernommen hat. Der Wettbewerb richtet sich bundesweit an Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufen sieben bis zwölf. Ziel ist es, bei jungen Menschen einen sicheren Umgang mit dem Internet zu fördern und herausragende Beiträge zu prämieren. Den Gewinnern winkt als Hauptpreis eine Klassenfahrt nach Berlin. Einsendeschluss für die Beiträge ist der 31. März. Dabei kann es sich um Klassenprojekte ebenso handeln wie um Gruppenarbeiten. Diese sollten von den Schülern unter Hilfestellung von Lehrkräften selbständig angefertigt worden sein. *red/pbw*

Wettbewerbsbedingungen und Aufgabenstellung unter www.mydigitalworld.org

Eisenbahn- und Spielzeugmarkt

LADENBURG. Am Samstag, 23. Februar, findet von 11 bis 16 Uhr im Carl-Benz-Gymnasium Ladenburg, Realschulstraße 4, ein Eisenbahn- und Spielzeugmarkt statt. Gut 35 Aussteller präsentieren ihr Angebot an neuen und gebrauchten Modelleisenbahnen, Modellautos und Zubehör aller Größen. Bewirtung und eine Teststrecke für alle Spurweiten und Systeme gehören ebenfalls zum Angebot. Die Aussteller sind auch am Ankauf von Eisenbahnen und Zubehör interessiert. Erwachsene zahlen drei Euro Eintritt, Kinder bis 16 Jahre sind frei. *pbw*

Kriegt Rosengarten „eins oben drauf“?

Variabler Saal über dem Mittelfoyer geplant

MANNHEIM. Bis 2025 hat die Deutsche Gesellschaft für Kardiologie – Herz und Kreislaufforschung e. V. (DGK) ihren Vertrag über die Austragung ihrer Jahrestagung in Mannheim verlängert. Um auch zukünftig für Kongresse in dieser Größenordnung als Veranstaltungsort attraktiv zu bleiben, soll das Congress Center Rosengarten erneut wachsen. „Herausragende Kongresse wie dieser generieren Umsatz für Hotels, Gastronomie und Einzelhandel und sind ein wichtiger Wirtschaftsfaktor für unsere Stadt. In Anbetracht eines stets härteren Wettbewerbs unter den deutschen Kongresszentren und steigenden Anforderungen an Kongresse gilt es, das Congress Center Rosengarten durch einen Ausbau auch für die Zukunft optimal aufzustellen“, stellt Michael Grötsch, Bürgermeister und Aufsichtsratsvorsitzender der m:con – mannheim:congress GmbH, fest. Auch aufgrund der richtungsweisenden Entscheidung der DGK habe der Antrag der Mannheimer Kongress- und Eventagentur auf einen Ausbau in der letzten Aufsichtsratssitzung im Dezember 2018 einhellig Zuspruch gefunden. Das Investitionsvolumen bezifferte Grötsch auf „mindestens 14 Millionen Euro“. Der Ausbau soll im Rahmen der Brandschutzsanierung des Altbaus bis 2023 realisiert werden. Geplant ist ein variabler Saal über dem Mittelfoyer zwischen Alt- und Neubau, der mit rund 600 Quadratmetern in bis zu fünf Workshop-Einheiten aufgeteilt werden kann. Im Plenum sollen bis zu 450 Personen Platz finden. Darüber hinaus soll der neue Raum ebenfalls als mögliche Erweiterung der zweiten Foyerebene, beispielsweise als Ausstellungsfläche, genutzt werden können. Ob der Rosengarten „eins oben drauf kriegt“, darüber soll der Gemeinderat im Herbst entscheiden. *pm/red*

Zwischen Jugendstilgebäude und Neubau soll der neue Saal (rot umrandet) platziert werden. Luftbild/Fotomontage: zg/m:con

MEISTERBETRIEB WOJTISCHEK SANITÄR • HEIZUNG
KUNDENDIENST · HEIZUNGEN · GAS-WASSER · INSTALLATIONEN
ETAGEN-FERN-GAS · ROHRREINIGUNG · SPENGLEREI · SOLAR
Komplettbäder aus einer Hand
Auch barrierefreie Badsanierung
über 25 Jahre
Josef Wojtischek · B7, 8 · 68159 Mannheim
Tel.: 06 21 / 1 42 40 · E-Mail: firma.wojtischek@arcor.de

ARCCON Archery Convention
Die Bogensportmesse
23. + 24. Februar 2019
Mannheim-Seckenheim
Riedweg 10, 68239 Mannheim, Schützengesellschaft 1896 Seckenheim e.V.
Öffnungszeiten: Sa. 10:00-18:00 So. 11:00-17:00
Eintritt: 3,00 Euro
Deutschlands große Verkaufsmesse für Bogensportprodukte!
Compound, Recurve, Longbow, Selfbow.
In drei großen, miteinander verbundenen Hallen, präsentieren nationale wie internationale Aussteller ihre Produkte. Testschießbahnen bis 90 m vor Ort vorhanden. Messermacher und Händler diverser Länder präsentieren sich und ihre Präzisen. Kleidung und Outdoorprodukte für Feldbogenschützen.
Infos unter: www.archery-convention.com

seit 1931
„Die Fenster sind des Hauses Augen; der Fachmann sorgt, dass sie was taugen“
Schreinerei · Glaserei
Fensterbau · Wintergärten
LÖBS & KARG
68199 MA-Neckarau · Schulstr. 42 · ✆ 85 17 21
www.loebs-und-karg.de

NEU LASER-THERAPIE
ZUR HAUTVERJÜNGUNG UND FALTENBEHANDLUNG
Ab sofort:
Kostenlose Beratung in der Praxis!
DR. JUTTA MATHEIS · ÄSTHETISCHE MEDIZIN
IN DER PRAXIS DR. DUNKER + KOLLEGEN
Fractional Laser Skin Resurfacing
Before After
Skin with problem
Skin ablation by laser
Healing
•Faltenbehandlung mit Hyaluron und Botox
•Lippen- und Gesichtsvolumenaufbau
•Nicht-operative Augenlidstraffung
•Hautverjüngung durch Mesoneedeling und Peeling
•Fett-Weg-Spritze
Friedrichstrasse 47 · 68199 Mannheim · Tel.: 87 60 84 46

Das WWW von Donauer & Probst:
WASSER, WÄRME, WOHLBEHAGEN.
„Qualität und Zuverlässigkeit, dafür stehe ich persönlich“
Christopher Probst
Unsere Leistung auf einen Blick:
Bereich Heiztechnik:
■ Energieberatung gemäß BAFA-Richtlinien
■ Regen. Energien, Solar, Wärmepumpen
■ Brennwerttechnik Öl und Gas
■ Fernwärme
■ Planung und Bau moderner Heizungsanlagen
■ Wartung und Reparatur inkl. Notdienst
■ Buderus Kachelofenheizeinsätze Öl und Gas
Bereich Sanitär
■ Planung und Komplettausführung neuer Bäder
■ Alters- und behindertengerechte Bäder
■ Installation Trinkwasserversorgungsleitungen
■ Wartung und Instandsetzung
■ Trinkwasserhygiene/Legionellendesinfektion
■ Gefährdungsanalysen Legionellen
■ Notdienst
DONAUER & PROBST
Donauer & Probst GmbH & Co. KG
Dudenstraße 27 | 68167 Mannheim
Tel.: 0621/78 98 296 | Fax: 0621/78 98 298
E-Mail: info@donpro.de | Web: www.donpro.de

pietät hiebeler gmbh
bestattungstradition seit 1959

Ingrid Merdes, Carina Dufke, Sven Hauser, Lukas Nerge, Gaby Zartmann, Jonathan Zartmann, Manuela Hauser-Hiebeler, Ralf Folta, Sabine Henoch, Janik Rottenecker

Wir beraten und betreuen Sie in allen Fragen rund um die Bestattung, Finanzierung und Bestattungsvorsorge.

Telefon: 06 21 - 84 20 70

68199 mannheim • friedrichstraße 3-5
www.pietaet-hiebeler.de

FRIEDHÖFE MANNHEIM
Bestattungsdienst
Im Sterbefall alles in einer Hand
Am Jüdischen Friedhof 1 (Hauptfriedhof)
Tag und Nacht ☎ 33 77-200

MORASCH
FRIEDHOFS- UND LANDSCHAFTSGÄRTNEREI
IHR MEISTERBETRIEB

• individuelle Grabgestaltung
• moderne Gartenanlagen
• Dauergrabpflege
• Gartenpflege
• Trauerfloristik
• Pflanzenverkauf
• Betreuung und Pflege Parkgrabfeld Neckarau

Altmühlstraße 8 • 68199 Mannheim
Tel. 06 21/85 68 90 • Fax 06 21/86 16 58
WWW.MORASCH-MANNHEIM.DE

MANNHEIMER BESTATTUNGSHAUS
KARCHER seit 1985
Mit Kompetenz und Gefühl stehen wir Ihnen in **Neckarau** und **Almenhof** zur Seite.
Eigene Hauskapelle und Abschiedsräume
Hausbesuche in allen Stadtteilen
Geprüfte Bestatter (HWK) als feste Ansprechpartner
Kostenfreie Vorsorgeberatungen
ZENTRALRUF: MA - 33 99 30
Erd-/Feuerbestattung komplett ab 950,-€ zzgl. öffentliche Gebühren
Mannheim, Am Friedhof 33 - Filiale Wallstadt, Merowingerstr. 8

BESTATTUNGSHAUS Hans W. HIEBELER
Ein starkes Team fachgeprüfter Bestatter mit langjähriger Berufserfahrung steht Ihnen täglich 24 Stunden zur Seite in Mannheim und allen Stadtteilen.
68199 Mannheim · Neckarauer Straße 81
☎ 06 21 - 8 43 02 90
www.bestattungshaus-hiebeler.de
Wir bieten Kompetenz zu fairen Preisen
– Abschiedsräume und Hauskapelle –
Erd-, Feuer-, See-, Bach-, Fels-, Wiesen-, Wald-Bestattungen
Internationale Überführungen
Erledigung sämtlicher Formalitäten
Sterbegeldversicherungen ohne Gesundheitsfragen
Kostenlose Hausbesuche
Bestattungs-Vorsorge

TERMINE

→ Verein Geschichte Alt-Neckarau
25.03., 19.00 Uhr: 36. Mitgliederversammlung in der Remise
30.03., ab 12.00 Uhr: 10. Neckarauer Ostermarkt mit Flohmarkt rund ums Rathaus, 14-17 Uhr Museum geöffnet.

→ Wilhelm-Wundt-Bücherei (Heinrich-Heine-Straße)
Öffnungszeiten: Mo. und Mi. 10.00–12.00 und 13.00–17.30 Uhr, Di. 10.00–12.00 und 13.00–19.00 Uhr , Fr. 9.00–14:00 Uhr, E-Mail stabue.neckarau@mannheim.de

→ Gehrings Kommode
Die Veranstaltungen beginnen, wenn nicht anders vermerkt, jeweils um 20.00 Uhr.
Februar bis März 2019: Erinnerungsausstellung Hans Reffert „Famous for being not famous“
22.02.: Max Scheid. Seit drei Jahrzehnten fester Bestandteil der Kulturszene rund um Odenwald, Pfalz und Hessen mit vielfältigem musikalischen Schaffen quer durch die Musiklandschaft. Szene. Eintritt: 15 Euro
23.02.: Nils Heinrich „… probt den Aufstand“. Wohldosierte Witzigkeit und intelligente Melancholie sind das Geheimrezept von nachhaltigen Qualitätskalauern. Eintritt: 18 Euro
01./02.03.: Willy & The Poorboys. Sie erwecken die Musik von CCR wieder zum Leben. Eintritt: 15 Euro
04.03.: Roosband. Gradaus, laut und mannemerisch. Das Kult-Konzert am Rosenmontag. Rockpop. Eintritt: 15 Euro
08.03.: Wulli & Sonja. Stimmgewaltige Liebe zu Sylt, begleitet von phantasievollem Gitarrenspiel. Eintritt: 15 Euro
15.03.: Albert Koch's Acoustic Blues Community. Die Band mit Koch als einem der besten deutschen Mundharmonikaspieler mit internationalem Renommee stellt ihre neue CD vor. Eintritt: 15 Euro
16.03.: Die ZWElfler. „Was Sie nicht sagen“. Kabarett. Eintritt: 15 Euro Reservierungen persönlich oder unter Tel. 0621 853669 zu den Öffnungszeiten Di. bis Do. ab 18.15 Uhr. So. u. Mo. Ruhetag. Reservierte Plätze werden bis 19.30 Uhr freigehalten. Infos auch unter www.gehrings-kommode.de

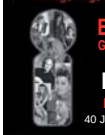
→ Rhein-Neckar-Theater
23.02., 20.00 Uhr: Gatte gegrillt (Gastspiel/Komödie)
24.02., 18.00 Uhr: Radio Gaga 70er Show (Schlager/Comedy)
26.02., 18.00 Uhr: Öffentliche Probe „Wer ist eigentlich Paul?“
08./09.03., jeweils 20.00 Uhr: Romeo allein an Bord (Komödie)
10.03., 18.00 Uhr: Männerschnupfen (Komödie)
15./16.03., jeweils 20.00 Uhr: Schlagertanten – Musicaledition (Konzert/Comedy)
17.03., 18.00 Uhr: Krieg der Geranien (Komödie)
22.03., 20.00 Uhr: „Nie wieder Alkohol“ (Komödie/Karaoke)
23.03. 20.00 Uhr/24.03., 18.00 Uhr: Radio Gaga 70er Show (Schlager/Comedy)
29./30.03., jeweils 20.00 Uhr: Monnem – doi Musical (Musical/Comedy)
31.03., 17.00 Uhr: Kulissengeflüster „Männerschnupfen“ Infos und Kartenbestellung im Internet unter: www.rhein-neckar-theater.de, Kartentelefon: 0621 86246820 | Di. + Mi. 10-13 Uhr & Do. + Fr. 15.00-18.00 Uhr

→ Reitgemeinschaft Neckarau
15.–17.03.,: Dressurturnier, Vereinsgelände Fohlenweide
22.–24.03.,: Springturnier, Vereinsgelände Fohlenweide

→ Selbsthilfegruppe Fibromyalgie
25.02., 18.30 Uhr: „Alte Cafeteria“, Diakonissenkrankenhaus, Speyerer Str. 91-93. Nächstes Treffen unter Leitung von HP Carola D'Mexis, Tel. 0621 857656. Die Gruppe trifft sich jeden letzten Montag im Monat, außer August und Dezember. Betroffene und Interessierte sind willkommen.

→ AWO-Ortsverein Neckarau-Almenhof-Niederfeld-Lindenhof
09.03., 14.00 Uhr, Volkshaus-Gaststätte Rheingoldstr.: Heringsessen „Schmegge un genieße“ mit dem Kabarettisten Hans-Peter Schwöbel

GEHRINGS KOMMODE
www.gehrings-kommode.de



BÜHNEN GIBT ES VIELE ABER NUR EINE KOMMODE!
40 Jahre Kleinkunst
Einfach mal reinschauen
Schulstr. 82 . MA-Neckarau
Tel. 0621 - 85 36 69

→ TV 1884 Neckarau
Jeden Dienstag von 18 bis 20 Uhr: Training für das Deutsche Sportabzeichen. Nichtmitglieder sind beitragsfrei willkommen.

→ Skatgemeinschaft 85 Neckarau
Donnerstags ab 19.00 Uhr: Weißer Hirsch, Katharinenstraße 70: Clubabend. Gäste sind willkommen.

KIRCHEN

→ St. Jakobus
Jeden Mo., Di., Mi. um 17 Uhr: Rosenkranz;
Mi. 9 Uhr: Werktagskirche, Eucharistiefeier
18.30 Uhr: Zen-Meditation;
Fr. 17.25 Uhr: Rosenkranz,
18 Uhr: Eucharistiefeier
23.02./09.03., 17.30 Uhr: Beichtgelegenheit
18.00 Uhr: Eucharistiefeier
28.02., 10.30 Uhr: Wort-Gottes-Feier, Pflegeheim Neckarau
03.03., 11.00 Uhr: Eucharistiefeier. Verkauf von Waren aus fairem Handel
05.03., 10.30 Uhr: Wort-Gottes-Feier, Haus am Park
07.03., 18.00 Uhr: Eucharistische Anbetung – Gebetstag für geistliche Berufe
08.02., 17.15 Uhr: Kreuzweggebet
18.00 Uhr: Eucharistiefeier
12.03., 18.45 Uhr: kfd-Frauenmesse
14.03., 10.00 Uhr: Wort-Gottes-Feier mit Austeilung der Hl. Kommunion, Wichernhaus
16.03., 18.00 Uhr: Tröstlicher Gottesdienst
17.03., 11.00 Uhr: Eucharistiefeier
Pfarrbüro Rheingoldstr. 3, Tel. 0621 851663, Fax 8620669

→ Maria Hilf
Jeden Mo., 9 Uhr: Eucharistiefeier der Frauen;
Di., 7 Uhr: Morgenlob,anschl. Frühstück im Gemeindesaal;
Mi., 18 Uhr: Rosenkranz,
18.30 Uhr: Eucharistiefeier u. Lobpreis
24.02., 11.00 Uhr: Eucharistiefeier
27.02./13.03., 16.30 Uhr: Wort-Gottes-Feier m. Austeilung d. Hl. Kommunion, Seniorenresidenz Niederfeld
01.03., 18.00 Uhr: Eucharistiefeier der Senioren
02./16.03., 17.30 Uhr: Beichtgelegenheit
18.00 Uhr: Eucharistiefeier
09.03., 10.00 Uhr: Wort-Gottes-Feier m. Austeilung d. Hl. Kommunion, Pflegeheim Almenhof
10.03., 11.00 Uhr: Eucharistiefeier
Pfarrbüro August-Bebel-Str. 49, Tel. 0621 833930

Matthäuskirche
Jeden Donnerstag, 10.00 Uhr: Morgenandacht in der Kapelle des Wichernhauses
24.02., 9.30 Uhr: Gottesdienst
11.00 Uhr: Kindergottesdienst
01.03., 18.00 Uhr: Ökumen. Weltgebetstag im Kolpingsaal St. Jakobus
02.03., 17.30 Uhr: Gute Nacht Kirche: ruhevoller Gottesdienst für Kinder von 0 bis 6 Jahre + Geschwistern und Eltern/Großeltern. Anschl. Abendessen.
03.03., 9.30 Uhr: Gottesdienst mit gereimter Predigt und Abendmahl; anschl. Kirchenkaffee
10.03., 9.30 Uhr: Gottesdienst
11.00 Uhr: Kindergottesdienst
17.03., 9.30 Uhr: Gottesdienst
11.00 Uhr: Kindergottesdienst
24.03., 11.00 Uhr: Kindergottesdienst mit Taufe
18.00 Uhr: Matthäus am Abend – Gottesdienst
30.03., 15.00–18.00 Uhr: Das Leben ist bunt! Ökumen. Reihe für Familien. Treffpunkt vor der Matthäuskirche
31.03., 11.00 Uhr: Familiengottesdienst mit Kita Funkelstern Pfarrbüro Rheingoldstr. 32, Tel. 0621 8413914, Fax 8413913, www.matthaeus-kirche.net.

→ Lukaskirche-Markuskirche
Kindergottesdienste sonntags 10.45 Uhr in der Lukaskirche (außer in den Ferien)
Gottesdienste in den Pflegeheimen:
Seniorenresidenz: 2. u. 4. Mittwoch im Monat um 16.30 Uhr; Pflegeheim Almenhof: 4. Samstag im Monat um 10.00 Uhr
24.02.,10.00 Uhr: Präsentations-Gottesdienst der Konfirmandinnen und Konfirmanden in der Markuskirche
10.45 Uhr: Kindergottesdienst in der Lukaskirche
27.02., 16.00 Uhr: Lesung (ab 4 Jahre) mit Alexander Steffensmeier, Autor und Illustrator der Lieselotte-Bücher, Gemeindesaal der Lukaskirche. Eintritt 4 Euro, Karten in der Buchhandlung Böttger
03.03., 9.30 Uhr: Gottesdienst in der Lukaskirche
10.00 Uhr: Gottesdienst in der Markuskirche
07.03., 20.00 Uhr: DREIKLANG – neue geistliche Lieder, Abendliturgie, gemütliches Beisammensein in der Lukaskirche
10.03., 10.00 Uhr: Gemeinsamer Gottesdienst in der Markuskirche
17.03., 9.30 Uhr: Gemeinsamer Gottesdienst in der Lukaskirche
10.45 Uhr: Kindergottesdienst
24.03., 9.30 Uhr: Gottesdienst in der Lukaskirche
10.45 Uhr: Kindergottesdienst
10.00 Uhr: Gottesdienst in der Markuskirche
31.03., 9.30 Uhr: Gottesdienst mit Abendmahl in der Lukaskirche
10.45 Uhr: Kindergottesdienst
10.00 Uhr: Gottesdienst in der Markuskirche
FRAUENZIMMER, offener Treffpunkt der Lukasgemeinde für Frauen und Männer jenseits der „40“. Mit Constanze Dreikhausen und Claudia Welker
29.03., 17.00–20.00 Uhr: Kleidertauschparty im Gemeindesaal der Lukaskirche
Kirche macht Sie mobil in der Markuskirche, immer dienstags im Gemeindesaal:
17.45–19.00 Uhr: Yoga für Anfänger und Fortgeschrittene
19.00 Uhr: Bauch Beine Po
Pfarrbüro Lukas, Lassallestr.1, Tel. 0621 817112, Fax 816340, www.lukasgemeinde-mannheim.de. Öffnungszeiten: Di. und Fr. 10.00 bis 12.00 Uhr
Pfarrbüro Markus Im Lohr 4, Tel. 0621 816179, Fax 827675, E-Mail: Markusgemeinde.Mannheim@kbz.ekiba.de, Öffnungszeiten: Mo. u. Fr. 10.00–12.00 Uhr, Do. 15.00–17.00 Uhr

→ Freie evangelische Gemeinde Mannheim
Sonntags 10.10 Uhr: Gottesdienst in den Gemeinderäumen in Neckarau, Eisenbahnstr. 14. Kinderbetreuung parallel zum Gottesdienst. Rückfragen unter Tel. 0621 0621378

FÜR SIE HIER VOR ORT
Mannheim-Neckarau, Almenhof, Niederfeld und Lindenhof
BESTATTUNGSHAUS ZELLER
Erledigung aller Formalitäten und Amtswege.
Tag und Nacht dienstbereit auf allen Mannheimer Friedhöfen.
Auf Wunsch Hausbesuche
Erd- oder Feuerbestattung ab 890,- € zzgl. amtliche- + Friedhofsgebühren
Bestattungsvorsorge · Sterbegeldversicherung bis zum 85. Lebensjahr
Waldstraße/Ecke Waldpforte
Mannheim 06 21/7 48 23 26

BÜHN
BESTATTER UND TRAUERBEGLEITER
Damit Sie sich im Trauerfall um nichts kümmern müssen.
Ihr Vertrauen ist wertvoll. Wir gehen gut damit um.
06 21 – 33 84 40 www.bestattungsinstitut-buehn.de

SCHENKE LEBEN, SPENDE BLUT.
SPENDE BLUT
BEIM ROTEN KREUZ
www.DRK.de 0800 11 949 11

SERVICE FREI HAUS

Keine Zeitung im Briefkasten? Dann melden Sie sich beim Verlag per E-Mail an info@sosmedien.de und teilen Sie uns Namen und Anschrift mit. Wir danken für jeden Hinweis und leiten diesen umgehend an den Vertrieb weiter. Unsere Stadtteilzeitung wird an alle Privathaushalte (Ausnahme: Sperrvermerk für kostenlose Zeitungen) zugestellt.

UNSER TEAM VOR ORT

Nicolas Kranczoch (Redaktionsleitung)
Seckenheimer Straße 56
68165 Mannheim
Mobil 0172 71 42 577
E-Mail:
n.kranczoch@sosmedien.de

Karin Weidner (Anzeigenleitung)
Rheingoldstraße 97
68199 Mannheim
Fon/Fax 0621 82 16 89
Mobil 0172 7 52 80 62
E-Mail:
k.weidner@sosmedien.de

UNSERE TERMINE 2018

Erscheinungstermine (Redaktions- und Anzeigenschluss)	Themen der Sonderseiten
15. März (4. März)	Fit & Chic ins Frühjahr
12. April (1. April)	Ostern
15. Mai (6. Mai)	Zukunftsplanung im Alter Kommunalwahl 2019
14. Juni (3. Juni)	Stadtteilfest Neckarau
5. Juli (24. Juni)	Freizeit
23. August (12. August)	(Kurz-)Urlaub in der Region
13. September (2. September)	Rund ums Haus/Kerwe Neckarau
4. Oktober (23. September)	Gesundheit
31. Oktober (21. Oktober)	Lange Nacht der Kunst und Genüsse
22. November (11. November)	Advent / Essen & Trinken
20. Dezember (9. Dezember)	Weihnachten

Auf Wiedersehen am 15. März

NACHRUF

Die Post-Sport-Gemeinschaft Mannheim trauert um ihren ehemaligen Vorstandsvorsitzenden

Roland Gehrig

(23.06.1956 - 04.02.2019)

Sein außergewöhnliches Engagement und sein über 47-jähriger Einsatz für die Belange des Vereins sind kaum in Worte zu fassen. Wir danken ihm für alles, was er geleistet hat und wir werden ihn stets in Erinnerung behalten.
Unser Mitgefühl gilt den Angehörigen.

Post-Sport-Gemeinschaft Mannheim e.V.

→ KOMPAKT

→ Ostermarkt in Viernheim

VIERNHEIM. Beim Ostermarkt vom Hobbykünstlerverein Viernheim e.V. im Bürgerhaus, Kreuzstraße 2 bis 4, werden sich am 6. und 7. April mehr als 50 Aussteller bei freiem Eintritt präsentieren. Wer Interesse an einem Ausstellungsplatz hat, kann sich jetzt noch anmelden oder auf die Nachrückerliste setzen lassen. Teilnehmen können Interessierte mit ausschließlich selbst erstelltem Kunsthandwerk (außer Strick-, Häkel-, Nähарbeiten oder Taschen). Nähere Informationen unter Telefon 06204 929673 oder E-Mail hkv.viernheim@gmx.de. Der Markt findet samstags von 13 bis 18 Uhr und sonntags von 11 bis 17.30 Uhr statt. Es gibt viele Workshops und Vorführungen sowie ein großes Kuchenbuffet. *red/pbw*